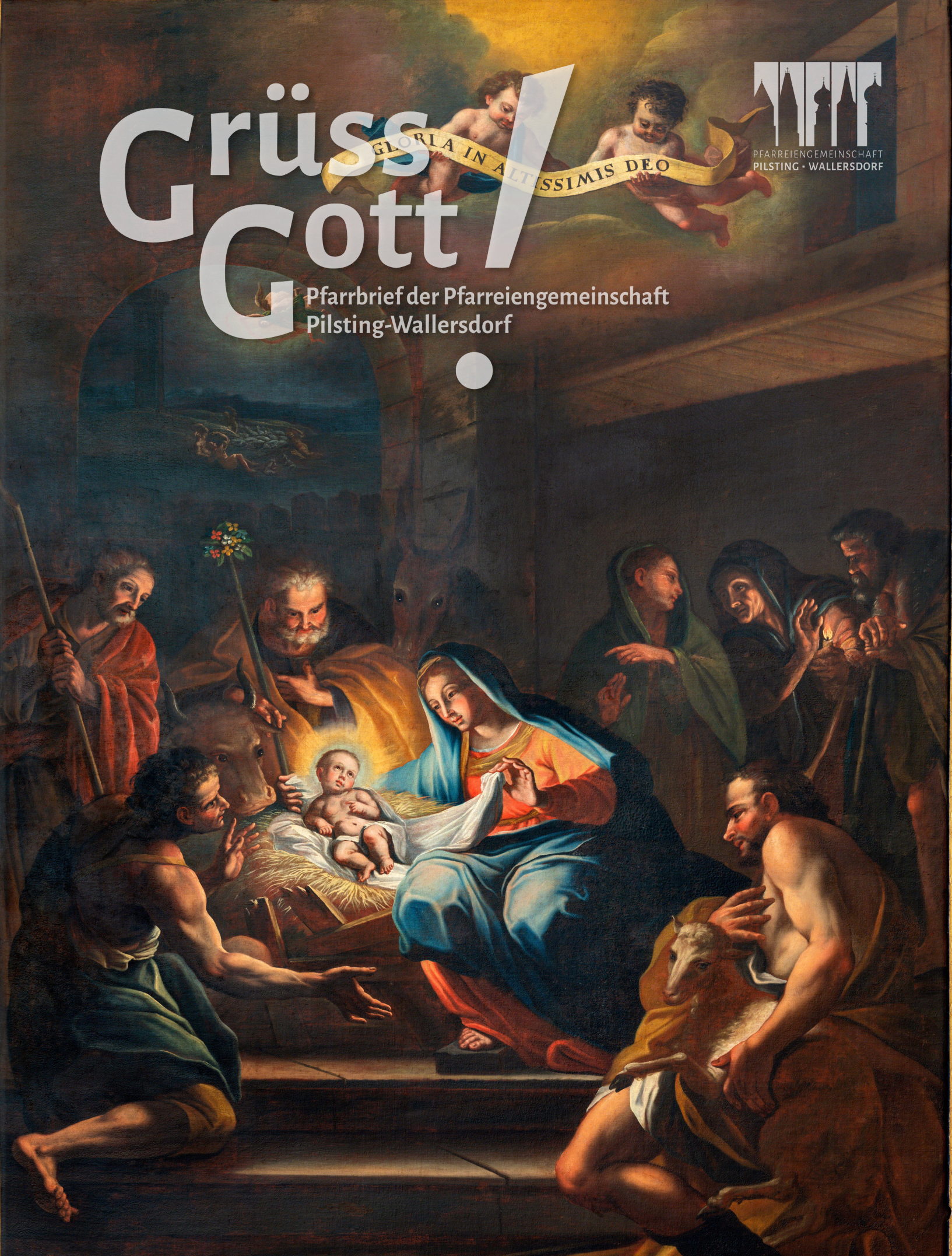


Grüss Gott!

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft
Pilsting-Wallersdorf



Impressum

Grüß Gott!
Weihnachtspfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft
Pilsting-Wallersdorf

Herausgeber:
Katholische Kirchenstiftung Pilsting (Stiftung des
öffentlichen Rechts), vertreten durch die Kirchen-
verwaltung Pilsting,
wiederum vertreten
durch den Kirchenverwaltungsvorstand

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:
Katholisches Pfarramt Pilsting
Landauer Weg 9a
94431 Pilsting
Tel.: 09953/93020
Fax: 09953/930222
E-Mail: pilsting@bistum-regensburg.de
www.pfarreiengemeinschaft-pilsting.de

Autoren dieser Ausgabe:
Dekan Jürgen Josef Eckl, Sigrid Weinzierl, Sabrina
Melis, Karin Befurt, Thomas Eiserle, Lisa Rattei,
Arul Irudayasamy Antony, Dr. Paul Chinedu
Ezenwa, Manuela Weinzierl

Der Nachdruck einzelner Beiträge ist nur nach
ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.

Redaktion:
Dekan Jürgen Josef Eckl

Grafikdesign/Layout:
Dekan Jürgen Josef Eckl

Druck:
Onlineprinters

Auflage:
2.000 Stück

Bezugspreis:
pro Ausgabe EUR 1,00
(Weihnachtsausgabe: EUR 2,00)
Der Pfarrbrief kann über das Pfarrbüro
abonniert werden.
Wir freuen uns, wenn Sie den Pfarrbrief mit einer
Spende unterstützen wollen:

Bankverbindung
Kath. Kirchenstiftung Pilsting
IBAN: DE77750903000001135287
BIC: GENODEF1M05
Liga Bank eG Regensburg

Redaktionsschluss
für den Pfarrbrief Nr. 01/2026: **23.01.2026**
Messintentionen, Termine und andere
Veröffentlichungen müssen bis
Redaktionsschluss vorliegen.



Pfarrbrief online:

Vorwort	3
Wo die Wiege Gottes steht	4
Zur Titelseite	5
Pfarrgemeinderatswahl	6
Religiöse Volkskunst	
Gelebter Glaube und kulturelle Identität	8
Weihrauch	10
Es bröckelt und bröselt: aktuelle Baumaßnahmen	12
Unser kirchlicher Kindergarten	14
Lebendig und fröhlich: der Kinderchor	16
Ministrieren? – Ehrensache!	17
Mehr als nur „Essen und Trinken“: Die Eucharistie vor dem Hintergrund des Weihnachtsfestes	19
Weltkirche: Ein Kirchenbauprojekt in Indien	21
Weltkirche: Nigeria – ein schwacher Gigant?	23
Kurz notiert	25
Adveniat	26
Gebetsmeinung des Heiligen Vaters	26
Statistik 2025	27
Aus der Pfarrchronik	28
Weihnachtsprogramm Radio Horeb / K-TV	29
Gottesdienste	30
Termine	44
So erreichen Sie uns	47
Das Jahr in Bildern	48
Die Sternsinger kommen	76

Bitte beachten!

Die Pfarrbüros in Pilsting, Wallersdorf und Großköllnbach sind
vom 22. Dezember 2025 bis 9. Januar 2026 geschlossen.
Ab 12. Januar sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

In dringenden Angelegenheiten erreichen Sie einen Priester unter
der Telefonnummer **09953/93020** oder **09933/8113**.

In pastoralen Notfällen (Krankensalbung, Sterbefall etc.) können
Sie auch die Notfallnummer wählen: **0151 654 916 53**.



Liebe Leserinnen und Leser unseres Weihnachtspfarrbriefs!

Wie jedes Jahr dürfen wir Ihnen auch heuer den Weihnachtspfarrbrief als Gruß der Pfarreiengemeinschaft überreichen. Neben den üblichen Inhalten wie der Gottesdienstordnung und aktuellen Terminen, finden sich darin zudem zahlreiche Artikel rund um Glauben und Kirche. Mir ist es immer ein Anliegen, mit der umfangreichen Weihnachtsausgabe des Pfarrbriefs auch Themen anzusprechen, die uns die Bedeutung und Hintergründe des christlichen Lebens, sei es in der Liturgie oder im persönlichen Gebet, wieder neu erschließen. Ich hoffe, dass Ihnen der Weihnachtspfarrbrief aber nicht nur Informationen übermittelt, sondern auch Freude schenkt. Mit dem Titel „Grüß Gott“ soll er ein herzlicher Gruß an alle Gläubigen sein und zugleich ein Wegbegleiter durch die Weihnachtszeit.

Das zeitintensive Projekt des Weihnachtspfarrbriefs, das aber viele Leserinnen und Leser in der vorliegenden Durchfassung oder in digitaler Form mit Freude annehmen, wäre nicht möglich, wenn nicht auch in diesem Jahr viele an der Redaktion mitgewirkt hätten. Ich bin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr dankbar; angefangen bei meinen Sekretärinnen Frau Sigrid Weinzierl, Frau Sabrina Melis, Frau Manuela Weinzierl und Frau Gerlinde Wagner, besonders aber auch den Autoren der verschiedenen Beiträge, die hier aufzuzählen den Rahmen sprengen würde. Großer Beliebtheit erfreut sich bei den Leserinnen und Lesern auch immer der Bilderrückblick, der uns das gesamte Kirchenjahr noch einmal nacherzählt und uns an so manche schöne Stunde im gemeinsamen Kirchsein erinnert. Ein großes Vergelt's Gott sage ich Sabrina und Christian Melis sowie Veronika Lengfelder für die zahlreichen Fotos, die sie uns zu diesem Zweck zur Verfügung stellen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und Sie alle, liebe Schwestern und Brüder, schon jetzt zur Mitfeier der weihnachtlichen Gottesdienste herzlich einladen! Im Advent haben wir uns mit den Roratemessen, den Familiengottesdiensten, der Nacht der Lichter und vielem mehr vorbereitet auf das große Fest, das nun naht:

die Christmette und die feierlichen Gottesdienste an den Weihnachtstagen sind ein Höhepunkt im Kirchenjahr; und ich danke bereits heute allen, die zur festlichen Liturgie beitragen.

In liebevoll hergerichteten Kirchen mit aufwendig geschmückten Christbäumen, bei bewegender Kirchenmusik und in feierlich gestalteter Liturgie dürfen wir eintauchen in das Geheimnis der Heiligen Nacht. Wie die Hirten auf den Feldern von Betlehem vernehmen auch wir die Botschaft. Uns gilt die Einladung, zur Krippe zu kommen, zu verweilen und zu staunen über das große Geschenk, das Gott in seinem Sohn der Menschheit und der gesamten Schöpfung gemacht hat. Denn in Jesus Christus tritt die ganze Liebe und Leidenschaft Gottes für uns Menschen zu Tage. So wird er uns zum Grund aller Hoffnung, und die Begegnung mit ihm schenkt uns nicht nur Kraft und Mut, sondern auch den inneren Frieden.

Von diesem tiefen Frieden erfüllt stelle ich mir auch die Heilige Nacht vor. Noch ehe die Hirten zum Stall eilen, muss dort eine heilige Stille geherrscht haben und die Präsenz Gottes förmlich zu atmen gewesen sein. Maria, Josef und das göttliche Kind, die Tiere, die zwar nirgends im Evangelium erwähnt werden, aber seit jeher (schon die Kirchenväter Ambrosius und Hieronymus interpretierten es so) gedeutet werden als jene, die ihren Herrn noch vor den Menschen erkannten.

Diesen tiefen, ehrlichen, reinsten Frieden der Heiligen Nacht wünsche ich nicht nur unserer Welt, sondern einem jeden und einer jeden von uns, die wir uns in unserem Getriebensein, unseren Ängsten und unseren inneren Zerrissenheiten nach Frieden sehnen. Möge das Kind in der Krippe uns allen Frieden und Hoffnung schenken!

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen einen gesegneten restlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Jürgen Josef Eckl

Wo die Wiege Gottes steht

Wenn man den Satz der Schriftstellerin Nelly Sachs umkehrt und sagt „Alles beginnt mit der Sehnsucht Gottes nach dem Menschen“, dann ist uns an Weihnachten diese Sehnsucht, sogar die Liebe und Leidenschaft Gottes für den Menschen buchstäblich in die Wiege gelegt. Die Wiege des Gottessohnes – wir nennen sie Krippe – wird nach alter Überlieferung heute in Rom aufbewahrt, in einer der vier Papstbasiliken: Santa Maria Maggiore. Die Basilika Santa Maria Maggiore ist nicht nur ein beeindruckendes Bauwerk, sondern auch ein Ort, an dem Geschichte, Spiritualität und Kunst in einzigartiger Weise verschmelzen. Seit ihrer Errichtung nach dem Konzil von Ephesus im Jahr 431 erhebt sie sich majestätisch auf dem Esquilin-Hügel und zieht Gläubige wie Reisende aus aller Welt in ihren Bann.

könnten. Die Jungfrau Maria erschien ihnen und forderte sie auf, zu ihren Ehren eine Kirche zu bauen. Sie deutete den Umfang und den Standort mit einer Schneedecke an und informierte gleichzeitig Papst Liberius. Am nächsten Morgen, dem 5. August, fand sich der vorhergesagte Schnee tatsächlich vor, woraufhin der Papst den Grundstein für das Gebäude legte. Kurz darauf geschah ein weiteres Wunder: Der Boden öffnete sich, um Platz für die Fundamente zu schaffen, auf denen später die Basilika errichtet und von Papst Sixtus III. vollendet wurde.

Sixtus wollte auch dem Konzil von Ephesus ein Denkmal errichten. Dort war Maria zur Theotokos (Gottesgebälerin) erklärt worden. Das Konzil wollte damit betonen, dass Jesus Christus bereits im Mutterschoß Mariens zugleich Gott und Mensch war und Maria daher tatsächlich den lebendigen Gott geboren hat, der zugleich ganz Mensch war, „unvermischt und ungeteilt, unveränderlich und untrennbar“ wie ihn zwei Jahrzehnte nach Ephesus das Konzil von Chalzedon mit einer Formel von Papst Leo definierte.

Das Geheimnis von Weihnachten ist eng mit dem Dogma von Ephesus verbunden, und Santa Maria Maggiore bringt dieses Geheimnis eindrucksvoll zum Ausdruck. In der Basilika wurde eine Nachbildung der Geburtsgrotte von Bethlehem errichtet, ein heiliger Ort, an dem man die Geburt Christi

nachempfinden kann. Besonders verehrt wurde hier die Krippe (praesepe), in der das Jesuskind gelegen haben soll. Einer Legende zufolge brachten Pilger aus dem Heiligen Land sogar Fragmente der originalen Geburtsgrotte nach Rom. Diese wurden in die sogenannte „Camera Praesepe“ (Krippenkammer) eingefügt und machten Santa Maria Maggiore zur „Bethlehem des Abendlandes“.

Bereits im 7. Jahrhundert trug die Basilika den Beinamen „Sancta Maria ad Praesepe“, also „Heilige Maria bei der Krippe“. Doch es war nicht nur ihr Name, der



Man stelle sich die Pilger des frühen Mittelalters vor, die nach einer anstrengenden Reise endlich den Esquilin-Hügel erklimmen. Dort oben, im Herzen Roms, erblicken sie die gewaltige Silhouette von Santa Maria Maggiore – ein strahlendes Symbol des Glaubens, das in der Morgensonne glänzte. Diese Basilika ist nicht nur die größte Marienkirche der Stadt, sondern auch das älteste Marienheiligtum des Westens (errichtet unter Papst Sixtus III.).

Die Legende will, dass Johannes, ein wohlhabender römischer Patrizier, und seine kinderlose Frau Gott um Rat baten, wie sie ihren Reichtum sinnvoll nutzen

ihre Bedeutung unterstrich: Als 653 Jerusalem von Sarazenen bedroht wurde und der Patriarch die Weihnachtsmesse nicht mehr in der Geburtsgrötte feiern konnte, ließ Papst Theodor I. die Reliquien der Krippe nach Rom bringen – ein Akt von tiefer Symbolkraft.

Santa Maria Maggiore ist ein Ort, an dem die Zeit stillzustehen scheint. Hier feierte Ignatius von Loyola 1538 seine erste Messe, und Heilige wie Philipp Neri fanden hier Inspiration und Kraft im Gebet. Papst Franziskus besuchte die Basilika und das darin aufbewahrte Gnadenbild Salus Populi Romani vor und nach jeder Auslandsreise. Auch heute zieht die Basilika unzählige Gläubige an, die sich von der Tiefe und Wärme dieses Ortes berühren lassen.



ZUR TITELSEITE

*„So eilten sie hin
und fanden Maria und Josef und das Kind,
das in der Krippe lag.“ (Lk 2,16)*

Das Gemälde „Geburt Christi“ eines unbekannten Künstlers, das in der Kirche Santuario della Madonna del Sasso aufbewahrt wird, zeigt eine eindrucksvolle und theologisch dichte Darstellung der weihnachtlichen Szene. Im Zentrum liegt das Christuskind, dessen Körper von einem übernatürlich warmen Licht umgeben ist. Dieses innere Leuchten symbolisiert seine göttliche Natur und fungiert zugleich als Hauptlichtquelle des gesamten Bildes – ein klassisches Motiv barocker Lichtführung, das die Inkarnation als Hereinbrechen des göttlichen Lichts in die Welt visualisiert. Maria sitzt in einer ruhigen, anbetenden Haltung daneben; ihre Kleidung in leuchtendem Blau und Rot verweist auf Reinheit, Himmelskönigtum und die zukünftige Passion Christi.

Neben ihr steht Josef, dessen blühender Stab ein wichtiges ikonographisches Detail darstellt: Er erinnert an die Legende, nach der sein Stab als Zeichen göttlicher Erwählung erblühte. Die schlichte, erdige Kleidung Josefs und der Hirten kontrastiert bewusst mit den strahlenden Farben Mariens, wodurch ihre besondere Rolle hervorgehoben wird.

Die Hirten im Vordergrund nähern sich mit ehrfürchtiger Überraschung und staunenden Gesten dem Neugeborenen, während jene im Hintergrund teils erschrocken wirken, als hätten sie gerade erst die übernatürliche Botschaft vernommen. Ihre Blicke bündeln sich auf das Kind – ein kompositorisches Mittel, das die Anbetung und die Anerkennung der göttlichen Offenbarung betont. Ein Hirte kniet mit einem Lamm, das nicht nur als einfaches Geschenk gelesen werden kann, sondern auch als Vorausdeutung auf Christus als „Lamm Gottes“.

Über der Szene schweben zwei Putti, die ein Banner mit der lateinischen Aufschrift „GLORIA IN ALTISSIMIS DEO“ halten – der Lobgesang der Engel aus dem Lukasevangelium. Ihre Anwesenheit verbindet die irdische Krippenszene mit der himmlischen Sphäre, die sich im geöffneten architektonischen Hintergrund andeutet. Auch Ochs und Esel erscheinen, wie in der christlichen Ikonographie üblich, als stille Zeugen der Menschwerdung.

Insgesamt vereint das Werk theologische Symbolik, emotionale Ausdruckskraft und eine subtile, warm-dramatische Lichtregie zu einer tief spirituellen Darstellung, die die Bedeutung der Geburt Christi für Himmel und Erde eindrucksvoll veranschaulicht.

Mitreden - Mitentscheiden - Mitgestalten

Heute gestalten wir die Kirche von morgen

von Pfarrer Jürgen Josef Eckl

Am 1. März 2026 wird der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Der Pfarrgemeinderat ist das demokratisch gewählte Gremium, das den Pfarrer in allen pastoralen Angelegenheiten berät. Seine Aufgaben gehen also weit über das Organisieren von Festen oder das Planen von Terminen hinaus. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind dazu aufgerufen, eigene Ideen und Initiativen in die Diskussion einzubringen, das Ohr nahe an den Gläubigen zu haben, um herauszuhören, was ihre Anliegen und pastoralen Bedürfnisse sind; und schließlich dem Pfarrer und dem Pastoralteam zu helfen, das für notwendig Erkannte effektiv umzusetzen. Die Arbeit des Pfarrgemeinderates ereignet sich im Dreiklang von Mitreden, Mitentscheiden und Mitgestalten.

„Pastoralen Entwicklung 2034“ versucht man den neuen Begebenheiten mit Weitblick zu begegnen. Die Schaffung größerer, effizienterer Strukturen und das allmähliche Abwerfen von nicht mehr zu stemmendem Ballast (z.B. Baulasten) ist das eine; die Kirche aber auch im Innern, also hinsichtlich des Glaubenslebens, zukunftsfähig zu machen, ist das andere. Es sind herausfordernde Zeiten, in denen wir Kirche sein dürfen. Das ist aber weniger Grund zur Resignation, als viel mehr Ansporn, mitzuhelfen, dass unsere Kirche und unsere Pfarreien in eine gute Zukunft gehen.

*„Ich bin nicht unglücklich darüber,
in dieser Zeit an der Zukunft der Kirche
mitbauen zu dürfen.“*

Den Gläubigen selbst wird dabei eine weitaus größere Verantwortung zukommen als heute. Es ist ein sich beharrlich haltender Irrglaube, dass Priester, Bischöfe, vielleicht noch die pastoralen Mitarbeiter „die Kirche“ seien. Jeder Getaufte gehört zur Kirche und ist Kirche. Kraft Taufe und Firmung ist er berufen, sich einzubringen, mitzureden und mitzugestalten – nicht vom Spielfeldrand aus, sondern mitten auf dem Platz, der „Leben“ heißt.

Pastorale Themen

Auch vor diesem Hintergrund wurde das Statut für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Regensburg den aktuellen Erfordernissen angepasst. Für unsere Pfarreiengemeinschaft bedeutet dies konkret, dass wir am 1. März 2026 einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat wählen, der alle Pfarreien und Benefizien gleichermaßen in einem Gremium vertritt, so wie Pfarrer und Pastoralteam für alle zuständig sind. Der Pfarrgemeinderat kann so in einem überschaubaren Kreis wichtige pastorale Themen erörtern und dabei immer den Blick, sowohl auf die große Einheit, als auch die einzelnen Pfarreien und



Neue Herausforderungen

Die Situation, in der sich das kirchliche Leben ereignet, ist eine andere als noch vor fünf oder zehn Jahren. Rasant haben sich mit den gesellschaftlichen Begebenheiten auch die Rahmenbedingungen für Kirchesein gewandelt, und dieser „gesellschaftliche Umbau“ ist noch nicht abgeschlossen. Mit Programmen wie der

Ortschaften, richten – ein wirklich synodales Gremium. Inhaltliche Fragen, missionarische Initiativen der Neuevangelisierung, gelebte Caritas, Hinhören auf die Erwartungen der jungen Menschen: all das muss Vorrang haben vor organisatorischen Dingen.

*„Wir müssen hinhören auf die
Erwartungen von jungen Menschen.“*

Damit das gelingen kann, wird es neben dem Pfarrgemeinderat sogenannte „Pfarrei-Foren“ geben. Sie sollen auf Ebene der einzelnen Pfarreien bzw. Benefizien gebildet werden. Neben den gewählten Pfarrgemeinderatsmitgliedern gehören ihnen engagierte Gläubige aus den jeweiligen Orten an, darunter auch Vertreter der kirchlichen Gruppen und Vereine, die das kirchliche Leben in der eigenen Pfarrei aktiv mitgestalten möchten. Das Attraktive daran: Jeder kann mitmachen, ohne sich langfristig zu binden oder zu verpflichten. Im Pfarrei-Forum ist eine punktuelle oder dauerhafte Mitarbeit je nach den eigenen Interessen, Talenten und zeitlichen Möglichkeiten möglich. Zudem geht es immer um den konkreten Ort. Man engagiert sich also rund um den eigenen Kirchturm.

Im Pfarrgemeinderat selbst sind aber dennoch alle Pfarreien und Benefizien vertreten. Gewählt werden insgesamt 20 Mitglieder. Die Pfarrei Pilsting (mit den Benefizien Ganacker und Parnkofen) wählt sieben Mitglieder, die Pfarrei Wallersdorf fünf, die Pfarreien Großköllnbach und Haidlfing jeweils drei und die Pfarrei Altenbuch zwei. Das entspricht dem jeweiligen Anteil der Katholiken. Zusätzlich kann der Pfarrer 3 weitere Personen berufen, um etwa nicht hinreichend berücksichtigte Gruppen, Altersstrukturen etc. zu berücksichtigen.

Gewählt werden kann jeder Katholik, der in der Pfarreiengemeinschaft wohnt oder ehramtlich tätig ist, das 16. Lebensjahr vollendet hat, nicht aus der Kirche ausgetreten ist und sich mit den Grundsätzen der katholischen Glaubenslehre identifiziert.

Allgemeine Briefwahl für 7.600 Katholiken

Die amtierenden Pfarrgemeinderäte haben sich für eine allgemeine Briefwahl entschieden, was bedeutet, dass alle wahlberechtigten Katholikinnen und Katholiken in den fünf Pfarreien automatisch im Februar die Briefwahlunterlagen zugestellt bekommen. Ein Antrag muss nicht gestellt werden. Das ist ein immenser Aufwand, zumal alle Unterlagen erst verpackt und dann ausgetragen werden müssen, aber das ist ein Service der Pfarrei, der hoffentlich mit einer hohen Wahlbeteiligung honoriert wird. Wahlberechtigt sind dabei alle Katholiken, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, in der Pfarreiengemeinschaft wohnhaft und nicht aus der Kirche ausgetreten sind. Das werden voraussichtlich etwa 7.600 Personen sein.

Wahlausschuss bereitet Wahl vor

Zur Organisation der Wahl wurde ein Wahlausschuss gewählt. Dieser setzt sich zusammen aus Pfarrer Jürgen Josef Eckl, Werner Petschko (Pilsting), Bettina Schanz (Wallersdorf), Bernhard Haller (Großköllnbach), Thomas Eiserle (Haidlfing) und Andrea Fischer (Altenbuch).

Kandidat/innen gesucht

Nun geht es an die Kandidatensuche, wobei der Wahlausschuss gerne Vorschläge aus der Bevölkerung entgegennimmt. Die Kandidaten sollen die Vielfalt der Pfarreiengemeinschaft und des kirchlichen Lebens abbilden, so dass eine Parität hinsichtlich Alter, Geschlecht, beruflichem Hintergrund, Mitgliedschaft in kirchlichen Vereinen, Schwerpunkten und natürlich Orten besteht. Dazu werden in den Kirchen für zwei Wochen Pappurnen aufgestellt, in die man Vorschläge geben kann. Der Wahlausschuss prüft die Vorschläge hinsichtlich der Gegebenheit der Wahlvoraussetzungen und stellt dann eine Kandidatenliste auf.



Die Unterlagen mit der Briefwahl werden auch eine **Umfrage** enthalten. Sie beschäftigt sich mit den Themen Glaube, Liturgie und Pastoral auf Ebene der Pfarreiengemeinschaft. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mittels Fragebogen oder online Rückmeldung über Ihre Ansichten und Meinungen geben. Gerne würden wir wissen, wo „der Schuh drückt“.

Gelebter Glaube und kulturelle Identität

Zur Bedeutung christlicher Devotionalien und religiöser Volkskunst

von Pfarrer Jürgen Josef Eckl

Christische Devotionalien und religiöse Volkskunst bilden seit Jahrhunderten ein lebendiges Fundament des religiösen Alltags. Sie sind sichtbare Zeichen des Glaubens, Träger von Erinnerung, Ausdruck kultureller Zugehörigkeit und dienen zugleich als Brücke zwischen individueller Frömmigkeit



und gemeinschaftlich gelebten Traditionen. In ihnen verbinden sich Theologie, Handwerk, Volksfrömmigkeit und regionale Geschichte zu einem einzigartigen kulturellen Erbe.

Devotionalien als geistliche Begleiter im Alltag

Devotionalien sind jene religiösen Gegenstände, die Gläubige im persönlichen Alltag, im Gebet oder in besonderen Lebenssituationen begleiten. Rosenkränze, Kruzifixe, Heiligenbilder, Medaillen, Weihwasserfläschchen oder Votivgaben erinnern an Gottes Nähe und helfen, den Glauben im täglichen Leben bewusst zu vollziehen. Sie erfüllen dabei mehrere zentrale Funktionen: Sie laden zur Andacht ein, markieren Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft und schenken in schwierigen Zeiten Trost und Hoffnung.

Im theologischen Verständnis sind Devotionalien keine „magischen“ Objekte, sondern sichtbare Zeichen unsichtbarer Wirklichkeit. Sie verweisen auf Christus, die Heiligen und das Heilshandeln Gottes. Dadurch ermöglichen sie Gläubigen eine konkrete, sinnlich erfahrbare Verbindung zum Glauben. Gerade weil sie berührt, getragen oder aufgehängt werden, wirken sie inmitten des Alltags: Ein Rosenkranz in der Tasche, ein Kreuz an der Wand oder ein Wallfahrtsandenken im Auto öffnet Räume für Gebet und Erinnerung.

Zugleich sind Devotionalien oft über Generationen weitergegebene Erbstücke. Eine Taufkerze, ein geerbtes Kruzifix oder die Votivgabe einer Vorfahrin verbinden familiäre und spirituelle Geschichte und machen den Glauben zu einem lebendigen Band über Zeit und Lebensphasen hinweg.

Religiöse Volkskunst – Glauben sichtbar machen

Religiöse Volkskunst umfasst jene Formen sakraler Gestaltung, die außerhalb der professionellen Kunst entstanden sind, meist in ländlichen Regionen oder Handwerkstraditionen religiös geprägter Gemeinschaften. Dazu gehören geschnitzte Heiligenfiguren, Hinterglasmalerei, Krippen, Votivbilder, bemalte Ostereier, kunstvoll gebundene Palmsträuße sowie Wegkreuze und Bildstöcke im öffentlichen Raum.



Im Gegensatz zu museumshaften Kunstwerken steht religiöse Volkskunst mitten im Leben: am Wegesrand, im Hausflur, in kleinen Kapellen oder als Teil von Festkulturen. Sie ist unmittelbarer Ausdruck gelebter Volksfrömmigkeit. Besonders in Bayern, wo Wallfahrten, Bruderschaften und lokale Heiligenverehrung tief verwurzelt sind, prägen Marterl, Prozessionsgut, Votivtafeln und Hausschmuck das Landschafts- und Dorfbild. Jede Region entwickelte eigene Formen – vom geschnitzten Alpen-Marterl bis zur fränkischen Votivtafel – und trägt so ihre religiös-kulturelle Identität weiter.

Religiöse Volkskunst hatte und hat eine wichtige vermittelnde Funktion: Sie erzählt biblische Geschichten und Heiligenlegenden in Bildern, Skulpturen oder Szenen. In Zeiten geringer Schriftkenntnis waren diese Darstellungen zentrale Elemente der Glaubensunterweisung. Heute prägen sie weiterhin religiöse Festtraditionen, beleben gemeinschaftliche Rituale und erhalten altes Handwerk wie Schnitzerei, Stickerei oder Hinterglasmalerei.

Kulturelles Erbe bewahren – Warum Devotionalien und Volkskunst auch heute wichtig sind



In einer zunehmend säkularen Welt erscheint religiöse Sachkultur manchen als Relikt vergangener Zeiten. Doch gerade jetzt zeigt sich ihre bleibende Bedeutung. Devotionalien und religiöse Volkskunst sind Quellen tiefer menschlicher Erfahrung – sie erzählen von Angst und Hoffnung, von Dankbarkeit, von Krankheit und Heilung, von Gemeinschaft und persönlicher Spiritualität. Votivtafeln in Wallfahrtsorten, verwitterte Wegkreuze oder die Weihnachtskrippe zu Hause machen sichtbar, wie eng Glauben und Alltag einst – und oft auch heute – verwoben sind.

Zudem geht mit dem Verlust traditioneller Handwerksbetriebe und dörflicher Strukturen auch ein Verlust kultureller Identität einher. Die Erhaltung dieser Objekte ist daher ein Akt kultureller Verantwortung. Restaurierungen, museale Sammlungen, aber auch das Weiterführen handwerklicher Techniken bewahren nicht nur ästhetische Formen, sondern das Gedächtnis einer Gemeinschaft. Jede geschnitzte Figur, jede Prozessionsfahne und jedes kleine Kreuz am Feldrand ist Teil einer jahrhundertealten Erzählung des Glaubens.

„Wohin mit der Maria?“

Pfarrbüros nehmen nicht mehr gebrauchte Devotionalien an

Der Oma lag die Marienfigur, die immer auf dem Sideboard neben den Familienfotos stand, immer am sehr am Herzen. Jetzt räumt man vielleicht schweren Herzens die Wohnung aus, weil Eltern oder Großeltern ins Heim gezogen oder vielleicht verstorben sind. Was macht man dann mit den Wandkreuzen, Heiligenfiguren, Rosenkränzen, Weihwasserbecken, Gebetsbildchen, Krippen, Heiligenbilder, Bibeln ... ?

Das Beste wäre natürlich, all diese Dinge weiter zu verwenden und in der eigenen Familie in Gebrauch zu halten, denn dafür sind sie da. Leider ist das eher selten der Fall, da man sich im Normalfall auch nicht beliebig viele Kreuze an die Wand hängt oder man für diese Gegenstände keinen Platz hat. Oft ist es auch so, dass jüngere Generationen schlicht keinen Bezug mehr dazu haben.

Einfach entsorgen sollte man Devotionalien nicht! Ein Kreuz, eine Heiligenfigur gehören nicht in den Müll! Es handelt sich schließlich um „heilige“ Dinge. In der Tat ist die Scheu – Gott sei Dank – groß davor, sich auf diese Weise nicht mehr gebrauchter Andachtsgegenstände zu entledigen.

Stattdessen bieten wir an, Devotionalien und religiöse Gegenstände aller Art in eines unserer Pfarrbüros oder in die Sakristei zu bringen. Dem ein oder anderen Gegenstand wird sicher ein „zweites Leben“ einzuhauchen sein, indem er woanders wiederverwendet bzw. einfach nur aufbewahrt wird oder würdig vergehen kann. Im Übrigen gibt es viele Objekte religiöser Volkskunst, die es wert sind für die kommenden Generationen als Zeugnis des Glaubenslebens aufgehoben zu werden. Der materielle Wert mag gering sein; der historische und ideelle dafür umso höher.

„Wie Weihrauch steige mein Gebet zu dir auf“

Liturgische Verwendung von Weihrauch:
Uraltes Zeichen des Gebets

von Pfarrer Jürgen Josef Eckl



Weihrauch, das getrocknete Harz vor allem der Boswellia-Bäume, ist eines der ältesten kultischen Duftmittel der Menschheitsgeschichte. Als besonders hochwertig gelten vor allem Boswellia sacra aus dem Oman und Jemen, Boswellia serrata aus Indien sowie Boswellia frereana aus Somalia, deren Harze sich in Duft, Farbe und Rauchverhalten unterscheiden. Schon im dritten Jahrtausend vor Christus bildete Weihrauch ein zentrales Handelsgut, das über die berühmten Weihrauchstraßen aus Südarabien, Ostafrika und Indien in die Metropolen der Antike gelangte. Im alten Ägypten diente das Harz nicht nur rituellen Zwecken, sondern auch der Einbalsamierung, weil sein Rauch als reinigend und göttlich inspirierend galt. In Griechenland und Rom wurde Weihrauch bei Opferhandlungen verbrannt, um den Göttern wohlgefälligen Duft zu schenken und die Verbindung zwischen dem Irdischen und dem Göttlichen sinnlich erfahrbar zu machen.

Herkunft und Arten des Weihrauchs

Die Bezeichnung „Weihrauch“ umfasst eine ganze Gruppe von Harzen, deren Qualität von ihrer botanischen Herkunft, ihrem Alter und der Art der Gewinnung abhängt. Boswellia sacra gilt als klassische litur-



gische Sorte mit klarem, zitronig-harzigen Duft und langanhaltendem Rauch. Boswellia serrata, oft in der ayurvedischen Medizin genutzt, besitzt eine wärmere, leicht würzige Note. Boswellia frereana, manchmal „königlicher Weihrauch“ genannt, zeichnet

sich durch eine süßere und weichere Duftnote aus und wird häufig in östlichen Kirchen verwendet. Diese Vielfalt bereichert die liturgische und kulturelle Verwendung und spiegelt die weite Verbreitung des Harzes in verschiedenen religiösen Traditionen wider.



Weihrauch in der katholischen Liturgie

In der christlichen Tradition fand Weihrauch früh Eingang in die Liturgie, doch erst ab dem 4. und 5. Jahrhundert entwickelte sich ein klar strukturierter Ritus, der sich in West- und Ostkirchen ausprägte. In der katholischen Liturgie besitzt Weihrauch eine vielschichtige symbolische und theologische Bedeutung. Der aufsteigende Rauch gilt als sichtbares Bild für das Gebet der Gläubigen, das – wie es der Psalmist formuliert – vor Gott aufsteigt. Er wird zugleich als Zeichen der Reinigung, Heiligung und göttlichen Gegenwart verstanden. Die Inzens (Beräuchern) des Altars verweist auf Christus selbst, der als Zentrum der Eucharistie verehrt wird; das Inzensieren von Evangelienbuch, Gaben und Gemeinde betont die Würde des Wortes Gottes, die Heiligkeit des eucharistischen Opfers und die geistliche Berufung der Getauften.



Der liturgische Gebrauch folgt festen Regeln: Das Weihrauchfass, das Thuribulum, wird je nach Anlass mit unterschiedlicher Anzahl von Schwenkungen geführt, die ihrerseits eine gestische Sprache der Verehrung darstellen. Das Schiffchen, das kleine Gefäß mit dem reinen Harz, wird dem Priester oder Diakon gereicht, der den Weihrauch segnet, bevor er verbrannt wird. Besonders feierliche Messen – Hochfeste, Ostern und Weihnachten, Prozessionen, Weihen und Totenliturgien – werden durch Weihrauch hervorgehoben, der den sakralen Raum atmosphärisch verdichtet und die Gemeinschaft der Gläubigen in ein Zeichen des himmlischen Lobpreises einbezieht. In der theologischen Tradition wird der Weihrauch zudem als Hinweis auf die Offenbarung Gottes verstanden, der im Alten wie im Neuen Bund in Wolke und Rauch erscheint, um seine Nähe und zugleich sein Geheimnis anzuzeigen.

Medizinische Aspekte und traditionelle Heilkunde

Neben seiner religiösen Bedeutung besitzt Weihrauch seit der Antike auch einen Platz in der Heilkunde. In verschiedenen Medizinsystemen, etwa in der ayurvedischen Tradition, wird das Harz wegen seiner entzündungshemmenden Eigenschaften geschätzt. Verantwortlich dafür sind unter anderem Boswelliasäuren, die in ersten wissenschaftlichen Studien Effekte auf bestimmte entzündliche Prozesse zeigen. Weihrauchpräparate werden daher ergänzend bei Beschwerden wie entzündlichen Gelenkerkrankungen oder bestimmten Haut- und Atemwegsproblemen eingesetzt. Trotz dieser potenziellen Vorteile gelten sie als unterstützende Mittel und nicht als Ersatz für medizinisch etablierte Therapien.



So verbindet Weihrauch seit Jahrtausenden Kult, Kultur und Heilkunst. Seine verschiedenen Sorten und Düfte spiegeln die Vielfalt seiner Herkunftsregionen, während seine Verwendung in der katholischen Liturgie eine reiche Symbolik entfaltet, die Gebet, Reinigung und göttliche Gegenwart miteinander verknüpft. Der charakteristische Duft des Harzes hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren und bleibt ein sinnliches Zeichen für das Mysterium, das religiöse Erfahrung, Tradition und spirituelle Tiefe durch die Zeiten hindurch begleitet.

Zur christlichen Tradition des Hausräucherns

Das Hausräuchern am Dreikönigstag ist ein bis ins Mittelalter zurückreichender Brauch, der liturgische Zeichen, biblische Motive und Elemente der Volksfrömmigkeit miteinander verbindet. Der 6. Januar gilt als Tag, an dem die Gaben der Weisen – Weihrauch, Gold und Myrrhe – im Mittelpunkt stehen und an dem die Kirche traditionell Weihrauch, Wasser und Kreide segnet. Diese Segensmittel bilden die Grundlage für die häusliche Räucherung, die das neue Jahr unter Gottes Schutz stellen und Dank, Bitte sowie Reinigung vereinen soll. Der Weihrauch steht seit biblischer Zeit für das aufsteigende Gebet und die Gegenwart Gottes, weshalb sein Duft als geistiger Schutz und als Zeichen der Erneuerung verstanden wird.

Der Ablauf folgt meist einem festen Muster: Die Familie versammelt sich, entzündet den gesegneten Weihrauch und zieht betend durch die Räume. Der Rauch erfüllt nacheinander jedes Zimmer, während Segenswünsche und Bitten gesprochen werden. Oft beginnt man am Hauseingang und bewegt sich im Uhrzeigersinn durch das Gebäude – ein bewusster Weg, der das gesamte Zuhause einbezieht. Im Anschluss wird mit geweihter Kreide der Segensspruch „C+M+B – Christus mansionem benedicat“ über die Haustür geschrieben, der das sichtbare Zeichen der Hausweihe bildet.

Spirituell betrachtet vereint das Räuchern mehrere Ebenen: Es erinnert an die Gaben der Könige, es bittet um Schutz vor Unheil, und es schafft Raum für einen inneren und äußeren Neuanfang zu Jahresbeginn. Der aufsteigende Rauch wird als Symbol für Reinigung und Gottes Nähe verstanden, während die rituelle Handlung die Familie in ihrem Glauben stärkt. So bleibt das Hausräuchern ein tiefes, sinnstiftendes Ritual, das Tradition und gelebte Spiritualität miteinander verbindet.

Es bröckelt und bröselt

Aus den Kirchenverwaltungen:
Aktueller Stand der
Baumaßnahmen

von Maria Heidinger

Jahrhundertealte, teils monumentale Bauwerke nennt die Kirche ihr Eigen. Es sind Gebäude, die die niederbayerische Landschaft prägen und Wahrzeichen der jeweiligen Orte sind. Die Erhaltung ist eine aufwendige und kostspielige Angelegenheit; die Auflagen von Denkmalschutz, Arbeitssicherheit und Behörden sind enorm. Verwaltungsleiterin Maria Heidinger berichtet über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen in der Pfarreiengemeinschaft

Das Wahrzeichen von Pilsting erstrahlt

Lange war das provisorisch gesicherte Loch in der Haube des Pilstinger Kirchturms zu sehen. Ein Sturm 2022 hatte großen Schaden angerichtet. Nach der Begehung durch Fachleute wurde das ganze Ausmaß des



Schadens sichtbar; auch die Turmfassade selbst war in keinem guten Zustand mehr, so dass sich die Kirchenverwaltung entschloss, den Turm gründlich zu sanieren. Das spart zudem langfristig Kosten, da das Gerüst ohnehin schon steht. Allein dieses aufzustellen war eine Mammutaufgabe und ein gewaltiger Kostenfaktor. Das ganze Projekt erfordert viel Fingerspitzengefühl, da zum einen aus Gründen des Denkmalschutzes historische Techniken anzuwenden sind, andererseits aber moderne bauliche Standards erfüllt werden müssen. Aufwand und Kosten sind immens, aber nun ist das weithin sichtbare Wahrzeichen des Marktes und der Pfarrei Pilsting für die nächste Generation instandgesetzt. Die Arbeiten werden spätestens in den ersten Januarwochen 2026 beendet sein.

Plötzliche Baustelle: Pfarrkirche St. Johannes

Ende Oktober musste die Pfarrkirche St. Johannes wegen einer Notsicherungsmaßnahme am Dachstuhl gesperrt werden. Rechtzeitig zum ersten Advent konnte diese Notsicherung abgeschlossen und die Kirche wieder zur Benutzung freigegeben werden. Hier Antworten auf häufig gestellte Fragen:

Was war passiert?

Bei einer Begehung der Pfarrkirche Anfang 2025 mit der zuständigen Diözesanarchitektin, entdeckte diese Anzeichen im Dachstuhl der Kirche, die auf größere Schäden im Bereich der Standsicherheit hindeuteten. Deshalb beauftragte die Kirchenverwaltung umgehend den Planungsarchitekten, Franz Heubl, der den Dachstuhl auf mögliche Problempunkte untersuchen ließ.



Dachstuhl der Pfarrkirche Wallersdorf: Feuchtigkeit und Hausschwamm haben dem Gebälk sichtbar zugesetzt.



Bei diesen Untersuchungen, u.a. durch eine Holzschutzgutachterin und ein Tragwerksplaner (Statiker), wurde festgestellt, dass neben Holzschädlingen auch der echte Hauschwamm im Dachstuhl deutliche Schäden hinterlassen hat. Teilweise waren die Balken so hohl, dass sie keinerlei Tragfähigkeit mehr hatten. Da Gefahr für Leib und Leben der

Kirchenbesucher bestand, wurde die Kirche vorsorglich gesperrt und der Dachstuhl an 23 Punkten im Rahmen einer Notsicherung verstärkt, damit die Kirche bis zur eigentlichen Sanierung weiterhin nutzbar bleibt. Nachdem im Außenbereich weiterhin die Gefahr besteht, dass auf der Nordseite der Kirche Mauerteile herunterfallen können, muss diese Seite der Kirche und somit der barrierefreie Weg zwischen Kirchgasse und Marktplatz bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme komplett gesperrt bleiben.

Warum ist dieser massive Schaden erst jetzt aufgefallen?

Die am schlimmsten betroffenen Schadstellen waren eingemauert und von einer Dämmschicht bedeckt, so dass man als Laie von außen nichts erkennen konnte.

Wie lange besteht das Problem schon?

Der momentan trockene und damit inaktive Hauschwamm befindet sich schon seit vielen Jahrzehnten im Gebäude. Die Gutachter konnten Reste von Schutzbehandlungen an Mauerwerk und Holzelementen entdecken, die bereits vor langer Zeit angewendet wurden, um den Pilz zu bekämpfen. Diese Maßnahmen waren damals Stand der Technik, nur ist die Belastung über die Jahrzehnte in Vergessenheit geraten, so dass das Problem erst jetzt wieder bekannt wurde.

Wann findet die eigentliche Sanierungsmaßnahme statt und wann wird sie abgeschlossen sein?

Im kommenden Jahr werden weitere Voruntersuchungen stattfinden, die eine möglichst genaue Kostenschätzung ermöglichen. Deshalb wird die tatsächliche Sanierung möglicherweise erst im übernächsten Jahr beginnen. Zu deren Dauer und deren Kosten können im

Moment noch keine seriösen Aussagen getroffen werden. Aus Erfahrungswerten wissen wir, dass sich die Gesamtkosten der Maßnahme voraussichtlich im siebenstelligen Bereich bewegen werden.

Baumaßnahmen an der Sebastianikapelle

An der Sebastianikapelle gibt es Probleme mit der Entwässerung, die behoben werden müssen. Durch den bestehenden Rückstau konnte Feuchtigkeit ins Mauerwerk einsickern und würde hier langfristig zu erheblichen Schäden führen, wenn nicht gegengearbeitet wird. Zudem fanden Untersuchungen am Dachstuhl statt, da das Turmkreuz offensichtlich schief war. Hier wurde ein Holzschädlingsbefall festgestellt, der ebenfalls behandelt und die schadhaften Teile ausgewechselt werden müssen.

Nachdem sich um St. Sebastian ein alter Pestfriedhof befindet, wurden die Probegrabung für die neu anzulegenden Sickerschächte [für die Entwässerung] durch einen Archäologen begleitet. Bei diesen Ausgrabungen wurden drei Skelette entdeckt und ausgegraben, von welchen ein Verstorbener mit unüblich [unverhältnismäßig] üppigem Schmuck beigesetzt worden war. Diese Schmuckteile gehören den Freistaat Bayern und werden auf dessen Kosten restauriert. Weitere Berichte zu diesem Fund folgen.

Die Maßnahmen zur Entwässerung und am Dachstuhl sind zwar vergleichsweise gering, summieren sich aber trotzdem auf knapp 80.000 €. Hier übernimmt die Diözese Regensburg 40 % der Kosten. Den Rest muss die Kirchenstiftung über Spenden und Zuschüsse selbst aufbringen. Die Kirchenverwaltung bedankt sich schon jetzt bei allen, die uns bei der Durchführung dieser Maßnahme mit einer kleinen oder großen Spende unterstützen.



Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Rupert in Altenbuch

Nachdem die Außenrenovierung der Kirche in Altenbuch 2021 abgeschlossen werden konnte, plant die Kirchenverwaltung seit 2022 an der Innenrenovierung. Hierfür waren sehr viele Untersuchungen im Vorfeld erforderlich, damit der planende Architekt eine möglichst genaue Kostenschätzung abgeben kann. Die Kirchenverwaltung hat die Maßnahme im Dezember 2025 beschlossen und zur Genehmigung bei der Diözese Regensburg eingereicht. Planmäßig sollen die Baumaßnahmen nach Ostern 2026 beginnen und mindestens ein Jahr lang dauern. Während dieser Zeit, wird das

Pfarrheim Altenbuch als Ausweichort für die Gottesdienste dienen. Trotzdem wird das Pfarrheim auch weiterhin als Veranstaltungsort für die Pfarrei nutzbar sein.

Außenrenovierung von St. Ottilia

Die Kirche in Parnkofen bedarf wegen deutlicher Risse, die teils die Standfestigkeit gefährden, einer Außenrenovierung. Diese hat die Kirchenverwaltung im Herbst 2025 beschlossen und zur Genehmigung bei der Diözese Regensburg eingereicht. Die Maßnahme wird voraussichtlich nach Ostern 2026 beginnen und ebenfalls mindestens ein Jahr lang dauern. Während dieser Zeit wird die Kirche nicht nutzbar sein.

KINDERTAGESEINRICHTUNG

Haus für Kinder

Hier kommen die ganz Kleinen groß raus – Kita unter neuer Leitung

von Karin Befurt

Ein sehr ereignisreiches Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und die besinnliche Adventszeit beginnt. Alle Kinder warten schon gespannt auf den Hl. Nikolaus und das Christkind. Um die „Wartezeit“ zu verkürzen und die letzten Wochen vor Weihnachten stimmungsvoll zu gestalten, dürfen natürlich ein Adventskalender, Weihnachtsschmuck und die Weihnachtsgeschichte nicht fehlen. Des Weiteren freuen wir uns auf eine gemeinsame Adventsandacht mit Frau Rattei in unserer großen Halle.



Wir denken auch gerne an unsere bisherigen Feste und Projekte zurück: In der Faschingswoche gab es einen Verkleidungstag mit großer Faschingsparty, einen Pyjamatag mit Kinderkino und Popcorn, Kinderschminken und ein tolles Schattentheater. An Ostern hoppelte der Osterhase vorbei und brachte jedem Kindergarten- und Krippenkind eine kleine Ostertasche mit tollen Spielsachen.

Außerdem bekamen wir Besuch vom „Klick-Klack-Theater“, welches von unserem engagierten Elternbeirat gesponsert wurde. Vielen Dank dafür! Die Kinder waren voller Spannung dabei, als der Kasperl gemeinsam mit Krokodil Milchzahn die Nachtwache übernahm, nachdem der Räuber Packinsack aus dem Gefängnis ausgebrochen war. Ende April stibitzten wir von unseren Nachbarn, den Bewohnern des Seniorenheims, traditionell den Maibaum – und brachten ihn erfolgreich im Austausch gegen einen großen Korb an leckeren Süßigkeiten wieder zurück!

Im Mai folgte dann ein großes Highlight im Haus für Kinder Santa Maria: Unser Sommerfest zum Thema

„Das kleine Wir“. Jede Gruppe durfte dabei einen kleinen Tanz aufführen und es wurde natürlich auch gemeinsam gesungen. Im Anschluss an die Aufführung konnten sich die Kinder noch schminken lassen, Perlenarmbänder basteln und im Garten spielen. Bei Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten konnten wir gemeinsam mit den Familien ein paar schöne Stunden bei bestem Wetter verbringen und viele kleine „Wir's“ durch den Garten laufen sehen.



Im Sommer warteten dann noch ein paar Überraschungen auf die Vorschulkinder im Haus. Besonders freuten sich die Kinder über den gemeinsamen Besuch im Bayernpark, den Schulbesuch und die Abschlussparty. Den

Abschluss des Kindergartenjahres bildete ein wunderschön gestalteter Abschlussgottesdienst, bei dem jedes Vorschulkind erzählen durfte, wann es ein „kleines Wir“ gespürt hat.



In neuer Konstellation starteten wir im September in das neue Kindergartenjahr und in die Eingewöhnungszeit: Wir begrüßten viele „alte Hasen“, aber auch viele neue Gesichter in den jeweiligen Gruppen und feierten im November bereits das erste gemeinsame Fest: Die Legende der Heiligen Elisabeth wurde nach einem gemeinsamen Laternenzug mit vielen Liedern den Kindern und Eltern noch mittels eines „Kamishibai“ nähergebracht. Kurz vorm richtigen Nikolausbesuch durften die Kinder noch ein Kaspertheater besuchen: „Der Kasperl und der Nikolaus“. Nun fiebern wir gemeinsam mit den Kindern dem Heiligabend entgegen, freuen uns auf eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

KATHOLISCHE KINDERGÄRTEN

In der Pfarreiengemeinschaft stehen drei große Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft. Der Kindergarten St. Josef in Großköllnbach wird durch die Caritas Kita gGmbH verwaltet, ebenso wie der Kindergarten St. Johannes in Wallersdorf. Das Haus für Kinder Santa Maria in Pilsting hingegen steht nach wie vor in Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung Pilsting.

Neue Kita-Leitung

Seit September hat das Haus für Kinder Santa Maria eine neue Leitung. Frau Karin Befurt hat die verantwortungsvolle Aufgabe von Frau Mareike Bogner übernommen. Frau Carmen Huber ist ihre Stellvertretung und folgt Frau Karin Kerscher nach.

Das Bild zeigt Frau Befurt und Frau Huber mit Pfarrer Eckl und dem Elternbeirat 2024/25.



Lebendig und fröhlich

Mit Kinderstimmen der Weihnachtszeit entgegengehen

von Thomas Eiserle

Wenn in der Adventszeit die vertrauten Melodien durch unsere Kirchen klingen, dann geht ein besonderer Zauber von jenen Stimmen aus, die Weihnachten mit reiner Freude besingen: von den Kindern. Auch in diesem Jahr begleitet unser Kinderchor Pilsting die Gemeinde auf dem Weg zum Fest der Geburt Christi – lebendig, fröhlich und voller Begeisterung für die Musik.

Seit vielen Wochen proben unsere jungen Sängerinnen und Sänger mit großer Hingabe ihre Lieder für die Advents- und Weihnachtsgottesdienste. Unter der Leitung von Herrn Thomas Eiserle lernen sie nicht nur neue Melodien und Texte kennen, sondern erfahren auch Gemeinschaft, Rücksichtnahme und Selbstvertrauen. Musik verbindet – und das spüren die Kinder jedes Mal, wenn sie gemeinsam singen, lachen und etwas Neues schaffen.

Besonders freuen sie sich auf die festliche Gestaltung der Christkindlandacht am Heiligabend in Pilsting. Die

klaren Stimmen der Kinder lassen die biblische Botschaft auf eine besondere Weise lebendig werden: „Denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude“ (Lk 2,10). Diese Freude tragen unsere jungen Sängerinnen und Sänger mit jeder Note in die Herzen der Menschen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Eltern, die ihre Kinder unterstützen, und natürlich allen, die sich Zeit nehmen, Woche für Woche zu proben. Der Kinderchor ist ein wertvoller Bestandteil unseres pfarrlichen Lebens, und jeder ist willkommen mitzumachen.

KONTAKT

Die Kinderchorproben finden wöchentlich am Donnerstag von 17.00 bis 17.45 Uhr im Pilstinger Pfarrheim statt. Wen Sie sich näher informieren wollen, steht Ihnen unser Kirchenmusiker Thomas Eiserle gerne zur Verfügung:

kirchenmusik@pilsting-wallersdorf.de

FAMILIEN & KINDER

Glaubensverkündigung für die Kleinen

Neben dem Kinder- und Jugendchor gibt es in der Pfarreiengemeinschaft viele weitere Angebote für Kinder und Familien:

Kinderkirche: Regelmäßig findet an Samstagen oder am Sonntagvormittag eine Kinderkirche für alle bis 8 Jahre statt. Nachdem meist eine biblische Geschichte kindgerecht vorgestellt wurde, stoßen die Kinder zum Vater unser in der Pfarrkirche zu den Erwachsenen. **Kita-Andachten:** Einmal im Monat kommen entweder die Kindergartenkinder in die Kirche, oder die Feier findet im Kindergarten statt. Das Kirchenjahr, Heilige und biblische Geschichten, umrahmt von Liedern und abgeschlossen durch das Vater unser stehen im Mittelpunkt. **Familiengottesdienste** haben einen ganz festen Platz im Terminkalender der Pfarreiengemeinschaft. Kinder und Jugendliche jeden Alters sind dazu herzlich eingeladen. Sie beteiligen sich aktiv am Gottesdienst. Die Predigt ist kindgerecht. **Weggottesdienste:** Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung sind die Kinder zu Weggottesdiensten eingeladen, die den Kirchenraum und die Feier der Eucharistie nach und nach erschließen. **Jugendgottesdienste** finden v.a. im Kontext der Firmvorbereitung statt. Darüber hinaus gibt es ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Programm für Familien und Kinder in unseren kirchlichen Vereinen wie der Kolpingfamilie, Kolpingjugend, Katholische Landjugend und natürlich bei den Ministranten.

Ministrieren? - Ehrensache!

121 Ministranten tun ihren Dienst in der Pfarreiengemeinschaft

Viele von den heute Erwachsenen, inzwischen vielleicht selbst Eltern und Großeltern, kennen es noch gut aus ihrer eigenen Jugend: den Dienst am Altar. Waren es anfangs nur Buben, die als Messdiener zu gelassen wurden, stärken und bereichern heute auch Mädchen die Ministrantengruppen in den Pfarreien. In der Pfarreiengemeinschaft Pilsting-Wallersdorf sind es aktuell 121 Kinder und Jugendliche, die als Ministrantinnen und Ministranten weit mehr tun, als den Priestern bei Messfeier zu assistieren. Pfarrer Jürgen Josef Eckl und Gemeindefereferentin Lisa Rattei geben Auskunft über den Ministrantendienst.

Wie wird man Ministrant?

Frau Rattei: Ministrantin oder Ministrant kann man grundsätzlich in jedem Alter werden. Aus dem Dienst der Ministranten heraus ist es aber sinnvoll, dass man die Eucharistie empfangen darf, also die Erstkommunion gefeiert hat. In der Regel sind es also die Kinder der 3. Klassen, die sich dafür entscheiden. Aber auch später freuen wir uns über jeden, der dazustößt.



Ist es schwer, heute Kinder für das Ministrieren zu begeistern?

Pfarrer Eckl: Es wird schwieriger. Die allgemeine Situation wirkt sich natürlich auch auf die kirchliche Jugendarbeit aus. Es besuchen ja auch weniger Schülerinnen und Schüler den Religionsunterricht, sondern wählen das Unterrichtsfach Ethik, wobei wir in Niederbayern da noch gut dabei sind. Die meisten Eltern wählen für ihre Kinder den katholischen Religionsunterricht.



Frau Rattei: Wichtig ist der persönliche Kontakt zu Kindern in der Schule. Deswegen ist es uns wichtig, dass wir an beiden Schulen – in Pilsting und Wallersdorf – präsent sind, insbesondere in den 3. Klassen, wo es ja vor allem um die Vorbereitung auf Beichte und Erstkommunion geht. Da werben wir natürlich auch für den Ministrantendienst und stellen die Aufgaben und Aktivitäten der Minis vor.

Erreichen Sie die Kinder?

Frau Rattei: Die meisten Kinder sind da immer gleich Feuer und Flamme. Aber natürlich muss das auch mit den Eltern besprochen und gut durchdacht werden. Familien haben ja heute einen ziemlich vollen Terminkalender. Nicht nur, dass in der Schule den Kindern und damit auch den Eltern viel abverlangt wird, auch das breite Angebot für Freizeit tut das Übrige. Da bleibt dann von der anfänglichen Begeisterung der Kinder nicht mehr viel, wenn man in einer der nächsten Schulstunden fragt, wer denn nun ministrieren möchte.

Haben Sie Verständnis, wenn Eltern ihren Kindern nicht erlauben Ministrant/in zu werden?

Pfarrer Eckl: Grundsätzlich ja. Ich sehe ja auch wie junge Familien manchmal mit ihren Tagesabläufen kämpfen. Die meisten Eltern sind berufstätig. Dennoch glaube ich, dass man – wenn es wirklich ein großer Wunsch des Kindes ist, Ministrant/in zu werden – ihnen das



möglich machen sollte. In meinen Augen, und viele Eltern unserer Ministranten werden das wohl auch bestätigen, ist der Ministrantendienst etwas ungemein Bereicherndes, nicht nur für die Pfarrgemeinde, sondern auch für jede und jeden persönlich. Ein Ehrenamt, in dem man etwas fürs Leben lernt und darüber hinaus eine tolle Gemeinschaft erlebt.

Was tun Sie, um Zweifeln der Eltern zu begegnen?

Frau Rattei: Wir bieten auch eine Probe-Ministrieren an. Da läuft man beim Gottesdienst einfach so mit den Großen mit, ist natürlich auch zu allen Veranstaltungen und Aktionen eingeladen. Auf diese Weise kann man für sich herausfinden, ob das was für einen ist. Außerdem nehmen wir mit dem Ministrantenplan auch Rücksicht auf andere Termine und Verpflichtungen der Kinder.

Wer ist verantwortlich für die Ministrantenarbeit? Wer kümmert sich um die Minis vor Ort?

Pfarrer Eckl: Im Großen und Ganzen steuern Frau Rattei und ich die Ministrantenpastoral in der Pfarreiengemeinschaft, wobei Frau Rattei die meiste Arbeit hat und ich ihr sehr dankbar bin für ihr großes Engagement, das sie für unsere Minis an den Tag legt. Die Gruppenleiter, also die älteren Ministranten, übernehmen auch eine ganz wichtige Rolle, vor allem in den einzelnen Ortschaften. Nicht zu vergessen sind die Mesner als wichtige Ansprechpartner der Ministranten. Die helfen bei allem rund um die Gottesdienste.

Was machen die Ministranten konkret?

Pfarrer Eckl: Die erste und wichtigste Aufgabe ist das Ministrieren. Sie übernehmen einen wichtigen liturgischen Dienst. Natürlich assistieren sie dabei dem jeweiligen Priester, aber Ministranten sind keine Handlanger. Sie tragen ihren ganz eigenen Anteil zur Würde und zur Feierlichkeit der Liturgie bei. Deshalb ist das Einüben der Dienste und ein gewisses liturgisches Grundwissen notwendig. Jeder Dienst hat ja eine bestimmte Bedeutung. Der Leuchterdienst beim Evangelium zum Beispiel hat nicht die Aufgabe die mangelnde

Sehkraft des Priesters zu kompensieren, sondern das Licht weist auf Jesus Christus hin, der das Licht der Welt ist und in seinem Wort, im Evangelium, der Frohen Botschaft, unter uns präsent ist.

Aber darin erschöpft sich das Ministrantsein nicht ...

Frau Rattei: Nein, Ministranten sind auch eine große lebendige Gemeinschaft. Wir bemühen uns immer im September zum Anfang des Schuljahres um ein ansprechendes Miniprogramm für Pilsting und Wallersdorf. Manches wird zusammen gemacht, manches vor Ort, da die Entfernungen doch relativ groß sind. Das sind meistens etwa 20 bis 25 zentrale Veranstaltungen; dazu kommen Aktionen, die die Ministrantengruppen vor Ort eigenverantwortlich gestalten. Das sind die typischen Termine wie die Sternsingeraktion, das Palmbuschenbinden, die gemeinsame Altötting-Wallfahrt oder die Beteiligung am Volksfestauszug. Aber auch Schlittschuhfahren, Bowling, Basteln, ein Sommerfest und vieles mehr ist geboten. Bei der Adventsfeier haben die Minis Weihnachtskarten für die Bewohner unserer Seniorenheime gestaltet. In den letzten Jahren standen kleinere Ausflüge auf dem Programm oder größere Fahrten wie die Pragueise in diesem Jahr. Highlight ist immer die Romfahrt, die wir alle vier Jahre planen.



Wieso tragen Ministranten eigentlich besondere Gewänder? Geht nicht auch die Alltagskleidung?

Pfarrer Eckl: Die Ministranten üben einen liturgischen Dienst aus. So wie der Priester nicht im Anzug oder in Jeans am Altar steht, sondern Albe und Messgewand trägt, so ist das auch bei den Ministranten. Hinter der liturgischen Kleidung, meist knöchellange Gewänder, tritt die eigene Person zurück. Im Mittelpunkt steht das Tun. Und mit diesem Tun bzw. Dienst in der Liturgie tritt man ja auch aus seinem Alltag heraus.

Was ist der begehrteste Ministrantendienst?

Frau Rattei: Für die Großen denke ich mal der Weihrauchdienst. Für die kleineren seltsamerweise das Einsammeln der Kollekte. Seit etwa in Pilsting – die Corona-Bestimmungen waren der Anlass dafür – die althergebrachten Klingelbeutel wieder eingeführt und beibehalten wurden, ist das eine begehrte Sache.

Mehr als nur „Essen und Trinken“

Das Sakrament der Eucharistie im Licht von Weihnachten

von Lisa Rattei

Wie oft Essen Sie am Tag? – Gibt es in Ihrer Familie bestimmte Regeln oder Traditionen am Esstisch?

Essen und Trinken sind selbstverständliche Tätigkeiten des Menschen, welche ihn stärken und am Leben erhalten. Die lebensnotwendige Nahrungsaufnahme stellt den Kontakt zur Welt her und lässt den Menschen realisieren, dass die Quelle des Lebens nicht in ihm selbst liegt. Über die bloße Ernährungsfunktion haben viele Völker eine Kultur des Mahlhaltens entwickelt: durch gemeinsames Essen und Trinken wird Gemeinschaft gebildet. Neben dem Empfang stellt sich auch der Dank an den Schöpfer als den Grund des Lebens im Mahlhalten heraus. Somit wird das Mahl auch zum Zeichen der Gemeinschaft mit Gott.

Wenn wir an Weihnachten die Geburt Christi feiern, staunen wir über das Geheimnis der Nähe Gottes. Gott wird Mensch, wird berührbar, hörbar, sichtbar. Er kommt nicht als ferner Herrscher, sondern als Kind in einer Krippe – als einer, der uns das Herz öffnet und uns einlädt, ihm zu begegnen. Im Licht dieses Festes verstehen wir eine der tiefsten Wahrheiten unseres Glaubens: Gott schenkt sich uns nicht nur einmal in Bethlehem, sondern immer wie-der im Sakrament der Eucharistie.



Nach der Taufe ist die Eucharistie das zweite Hauptsakrament. Es wird die Zusammenkunft im Namen Jesu und sein immer neues Kommen gefeiert. Dies



stellt die Mitte und deutlichstes Zeichen im Leben der katholischen Christen dar.

Die Krippe und der Altar – zwei Orte desselben Geheimnisses

Bereits die Kirchenväter haben die starke Verbindung zwischen der Krippe und dem Altar gesehen. In Bethlehem wurde Christus in eine Futterkrippe gelegt. Nicht zufällig bedeutet der Name „Bethlehem“ Haus des Brotes. Schon die Geburt Jesu weist darauf hin, wer er sein wird: das Brot des Lebens, das sich den Menschen schenkt. Auf dem Altar vollzieht sich dieselbe Bewegung der Selbsthingabe. In jeder Eucharistiefeier wird das Geheimnis von Weihnachten und Ostern erneuert: Gott kommt zu uns, klein, demütig, unscheinbar im Brot – und doch ganz gegenwärtig, als Gekreuzigter und Auferstandener mit seinem Leben, seiner Liebe, seiner Kraft.

Die Eucharistie: Quelle der Gemeinschaft

Die Geburt Jesu bringt Menschen zusammen: Hirten und Könige, Arme und Reiche, Suchende und Glaubende. So ist es auch in der Eucharistie. Wir kommen

an den Tisch des Herrn als sehr unterschiedliche Menschen, mit unterschiedlichen Geschichten und Lebenswegen – und dennoch werden wir dort zu einer Gemeinschaft. In einer Zeit, in der so viel trennt und spaltet, ist die Eucharistie ein kraftvolles Zeichen der Einheit: Wir sind nicht Kirche, weil wir perfekt sind, sondern weil Christus uns zusammenruft und miteinander verbindet.

Biblische Grundlage des Mahlhaltens

In der Bibel finden sich zählige Erzählungen über Jesus, wie er mit anderen Menschen zu Tische sitzt und mit ihnen Mahl hält. Vor Allem handelt es sich um „Zöllner und Sünder“ auf die sich Jesus einlässt. Unter all diesen biblischen Texten hat die Erzählung des letzten Abendmahls, aufgrund der Nähe zum Tode Jesu, die stärkste Bedeutung. Es verbirgt sich ein doppelter Sinn dahinter. Es ist einerseits ein Abschiedsmahl, bei dem das Leben Jesu zusammengefasst und zugleich als verpflichtendes Testament den Jüngern hinterlassen wird. Andererseits ist es ein Hinweis auf die Zukunft und auf das Anbrechen und Vollenden der Gottesherrschaft. Das letzte Abendmahl ist also Abschiedsmahl in endzeitlicher Perspektive sowohl auch Hoffnungszeichen für die Zukunft.

Eucharistie als Verwandlung – nicht nur von Brot, sondern von Herzen

Die Wandlung in der Eucharistie betrifft nicht allein Brot und Wein. Sie soll auch uns verwandeln. So wie Christus sich hingibt, so sollen auch wir Menschen der Hingabe werden – in unserem Denken, in unseren Worten, in unserem Handeln. Wenn wir Christus empfangen, empfangen wir nicht nur eine heilige Speise; wir empfangen ihn selbst. Wir werden zu dem, was wir feiern: Leib Christi in der Welt. Gerade an Weihnachten wird sichtbar, was die Eucharistie in uns Heilendes bewirken will: Frieden bringen, wo Unfrieden herrscht – Licht sein, wo Menschen im Dunkel leben – Teilen, wo Mangel ist – Hoffnung wecken, wo Mutlosigkeit wächst. Die Eucharistie macht uns zu Zeuginnen und Zeugen der Menschwerdung Gottes – heute und mitten im Alltag.

Eucharistie als Sendung

Nach jeder Messe werden wir mit den Worten „Gehet hin in Frieden“ ausgesandt. Diese Sendung hat ihren Ursprung in der Menschwerdung Gottes: Gott bleibt nicht im Himmel, sondern geht zu den Menschen. Wer

Eucharistie und Kirchenmusik

In der Eucharistiefeier hat die Auswahl der Lieder eine besondere liturgische Bedeutung. Die Gesänge sollen den Ablauf der Feier unterstützen und die Gemeinde in das liturgische Geschehen hineinführen. Daher ist es wichtig, dass bei der Auswahl der Lieder für Gabenbereitung, *Sanctus*, *Agnus Dei* und Danklied der Kirchenmusiker den liturgischen Ablauf als auch den Charakter des jeweiligen Ritus berücksichtigt.

Die Gabenbereitung verlangt ein Lied, das eine ruhige, sammelnde Stimmung schafft und das Thema der Hingabe oder der Bereitschaft, Gott das eigene Leben anzuvertrauen, aufgreift. Es soll den Übergang vom Wortgottesdienst zur Eucharistiefeier musikalisch unterstützen.

Das *Sanctus* ist integraler Bestandteil des Messordinariums und daher bevorzugt in einer festen, der Gemeinde vertrauten Form zu wählen. Es soll festlich und zugleich würdig sein, da es den Lobpreis der ganzen Kirche mit den himmlischen Chören verbindet.

Beim *Agnus Dei* steht der Bitte- und Friedenscharakter im Vordergrund. Die Musik sollte eher ruhig und meditativ gestaltet sein, sodass sie den Moment der inneren Vorbereitung auf die Kommunion unterstützt.

Das Danklied nach der Kommunion darf den festlichen Charakter des Abschlusses wiederaufnehmen. Es kann das zuvor gefeierte Geheimnis zusammenfassen, Dankbarkeit ausdrücken und die Gemeinde gestärkt in den weiteren Gottesdienstverlauf bzw. in den Alltag entlassen.

Eucharistie feiert, darf nicht bei sich selbst stehen bleiben. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gottes Liebe Fleisch und Blut annimmt. In der Eucharistie dürfen wir diese Liebe empfangen – und sind eingeladen, sie weiterzugeben.

Weihnachten und Eucharistie – zwei Feste des göttlichen Geschenks

Weihnachten ist das Fest der Ankunft Gottes in unserer Welt. Die Eucharistie ist das Fest seiner immerwährenden Gegenwart. Beides erinnert uns daran: Unser Gott ist ein Gott, der sich schenkt. Ein Gott, der bleibt. Ein Gott, der uns in jeder Eucharistie sagt: „Ich bin bei euch – heute, morgen und alle Tage.“

Also lassen wir uns stärken, und zwar immer wieder neu durch die Begegnung mit Jesus Christus selbst. Lasst uns die Liebe Gottes annehmen, die er uns

schenkt. Lassen wir unser Herz an Weihnachten verwandeln. Nicht nur beim Festessen in unseren Familien, sondern durch das Mahl halten mit Jesus Chris-

tus. Denn Eucharistie ist mehr, als nur essen. Von diesem Brot essen heißt an Jesus Christus glauben und aus der Gemeinschaft mit ihm leben.

Mitternacht, 24. auf 25. Dezember 1223 – im Jahr 2023 jäherte es sich zum 800. Mal: Der heilige Franziskus lädt mit seinen Brüdern zur Feier der Christmette in eine Höhle in der Nähe von Greccio, ca. 90 km nördlich von Rom, ein. Sein Anliegen ist es, allen Mitfeiernden das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, die Erniedrigung und Entäußerung, die sich im Geschehen von Bethlehem zeigt, zu Herzen gehend anschaulich und begreifbar zu machen. Die Krippe bleibt leer. In der Feier der Eucharistie wird Jesus gegenwärtig.

(Weihnachten in Greccio, Bistum Regensburg)



WELTKIRCHE

Wo neue Kirchen gebaut werden

Über das Kirchenbauprojekt im Heimatdorf unseres Pfarrvikars Arul

VON PFARRVIKAR ARUL IRUDAYASAMY ANTONYSAMY

Wenn der Herr das Haus nicht baut, arbeiten die daran, die es bauen, vergeblich.“ (Ps 127,1)

Mit großer Freude und tiefer Dankbarkeit darf ich Ihnen einen kurzen Überblick über das laufende Kirchenbauprojekt unserer Heimatpfarrei geben.

Unsere Gemeinde wurde am 14. Juni 2009 als eigenständige Pfarrei der Diözese Kumbakonam gegründet. Die St.-Agnes-Pfarrei zählt derzeit 650 Familien mit insgesamt etwa 2.500 Gläubigen. Aus unserer Pfarrei stammen acht Priester, ein Diakon, zwei Ordensbrüder

und mehr als 15 Nonnen, die ihren Dienst in verschiedenen Bereichen der Kirche leisten. Seit der Gründung ist es unser Ziel, einen würdigen Ort für Gebet, Gemeinschaft und Sakramente zu schaffen.

Derzeit feiern wir die Heilige Messe, die Liturgie und die Sakramente noch im Freien oder in einem kleinen Zelt, da der Kirchenbau noch im Gange ist. Trotz dieser provisorischen Unterbringung spüren wir die lebendige Gemeinschaft und den festen Glauben unserer Gläubigen, die das Projekt von Beginn an tatkräftig unterstützen.

Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf Rs 88.50.000. Dank des großzügigen Engagements unserer Gemeindemitglieder konnten bereits Rs 47.90.000 durch lokale Beiträge gedeckt werden. Für den verbleibenden Betrag von Rs 40.60.000 (ca. 45.600 Euro) sind wir weiterhin auf Unterstützung von außen angewiesen, um den Bau unserer Kirche erfolgreich abzuschließen und einen festen, würdigen Ort für Gottesdienst und Gemeinschaft zu schaffen.

Durch großzügige Spenden von kirchlichen Vereinen sowie Einzelpersonen aus der Pfarreiengemeinschaft Pilsting-Wallersdorf kamen bisher bereits 1.500 Euro zusammen. Dieser Betrag wurde bereits vollständig an die Pfarrei überwiesen. Zusätzlich stehen noch 250 Euro aus, die zu einem späteren Zeitpunkt überwiesen werden.

Die bereits eingegangenen Gelder wurden verwendet, um Sand und Zement für die vorbereitenden Bauarbeiten zu kaufen. Die Verwendung der Mittel wurde schriftlich bestätigt und trägt die offizielle Unterschrift des Pfarrers sowie der Mitglieder des Finanzverwaltungsrates der Pfarrei.

Der konkrete Fortschritt der Bauarbeiten: Das Dach aus Zement ist bereits fertiggestellt. Der Glockenturm der Kirche wird derzeit aufgebaut.



Weitere Arbeitsschritte stehen noch aus: Strominstallation, Einbau von Fenstern und Türen, Schränken, Lautsprechersystem, Innen- und Außenputz, Malerarbeiten sowie weitere Ausstattungen.

An dieser Stelle möchten wir allen Spenderinnen und Spendern – Vereinen und Einzelpersonen – von Herzen danken. Ihre Großzügigkeit macht einen sichtbaren Unterschied und trägt dazu bei, dass dieses wichtige Glaubensprojekt Schritt für Schritt Realität wird. Jede Unterstützung – egal ob groß oder klein – ist ein wertvoller Beitrag zur geistlichen Zukunft unserer Gemeinde. Mit weiterer Hilfe und Solidarität wollen wir das begonnene Werk fortsetzen und erfolgreich vollenden, damit die Menschen vor Ort einen würdigen Ort für Gebet, Gemeinschaft und Sakramente erhalten.

„Alles nun, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen.“ (2 Kol 3,23)

Möge Gott allen Unterstützenden reichen Segen schenken.



Nigeria: Ein schwacher Gigant?

Die Situation der Christen in der Heimat unseres Pfarrvikars

von Pfarrvikar Dr. Paul Chinedu Ezenwa

Nigeria ist ein Land in West-Afrika, das eine Grenze zu den folgenden Ländern hat: Republik Benin (westlich), Niger (nördlich) und Kamerun (östlich). Es grenzt auch im Süden an den Atlantik.

Nigeria ist mit seinen ca. 233 Millionen Menschen das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Es gibt mehr als 250 verschiedene ethnische Gruppen in Nigeria. Die drei größten Stämme Nigerias sind Hausa, Yoruba und Igbo. Nigeria hat praktisch drei Religionen: die afrikanische traditionelle Religion (ca. 10 %), die christliche Religion (ca. 45 %), und der Islam (ca. 45 %). Der Norden Nigerias ist überwiegend islamisch. Im Süden Nigerias leben meistens Christen. In Nigeria spielen Religion und Glauben noch eine zentrale Rolle im persönlichen sowie im gemeinschaftlichen Leben der Gesellschaft.

Das Land steht vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die sowohl seine politische Stabilität als auch seine wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen. In den letzten Jahren hat sich die Situation in vielen Bereichen verschärft, während gleichzeitig Fortschritte in einigen Sektoren sichtbar wurden. In diesem Artikel werfen wir einen Blick auf die wichtigsten Themen, die Nigeria derzeit prägen.



Religiöse Konflikte

Der Situation der Christen in Nigeria ist kompliziert und herausfordernd. Während die Zahl der Christen in Nigeria weiter wächst, leiden sie unter der Gewalt von Terrorgruppen wie der Islamischen Boko Haram, IS-WAP und der Bandenkriminalität. Unter dieser Situation ist Religionsfreiheit sehr stark beeinträchtigt. Viele Christen müssen sich vor Gewalt und politischen Veränderungen schützen.

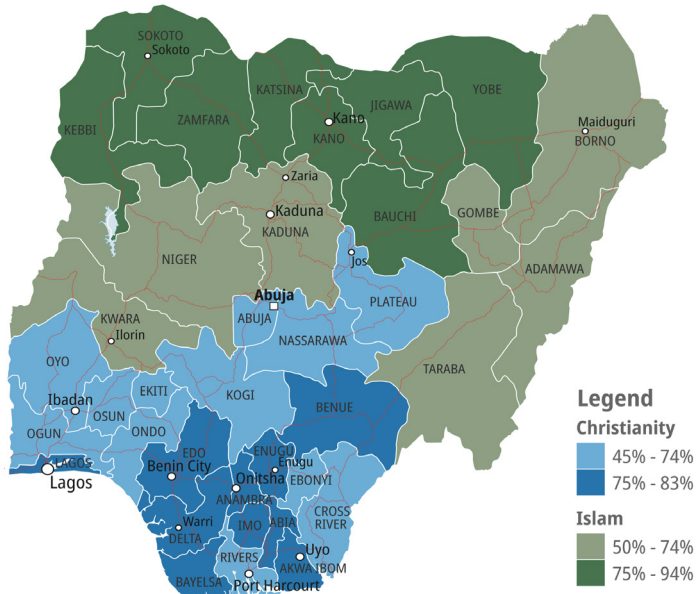


Die Konflikte in Nigeria sind vor allem in diesen Bereichen ersichtlich: Viehdiebstahl, Brandstiftung, Erpressung, Entführungen, Raubüberfälle, Vergewaltigungen, Auftrags- und Raubmorde, Zerstörung von Gebäuden usw. Die Überzeugung, dass Nigeria ein islamisches Land ist und bleiben soll und alle Andersgläubigen Ungläubige sind und somit kein Bleiberecht hätten, ist sehr verbreitet im Norden Nigerias.

Radikale islamische Terrorgruppen aus verschiedenen Ländern Afrikas sind ansässig im Norden Nigerias und

Konflikte zwischen Bauern und Hirten. In Zentralnigeria konkurrieren hauptsächlich christliche Bauern und muslimische Viehhirten um Land und Ressourcen. Die Muslime sind freie Nomaden und wollen den Bauern ihre landwirtschaftlichen Güter nehmen zur Versorgung vom Vieh. Dieser wirtschaftlich und ethnisch motivierte Konflikt wird durch religiöse Spannungen verschärft.

NIGERIA Largest Religion by Province



DATA: Todd M. Johnson and Gina A. Zurlo, eds.
World Christian Database (Leiden/Boston: Brill, 2021)

DESIGN BY:
cartoMission

warten nur noch darauf, das Land zu übernehmen.

Der Konflikt zwischen Viehhirten und Bauern hat religiöse Komponente, da die Viehhirten meist Muslime und die Bauern Christen sind. Leider glauben westliche Beobachter und Gesprächspartner nicht an diese religiöse Komponente. Doch handelt es sich um einen genuin religiösen Konflikt, die mit Verfolgung einhergehen.

Viele Christen leben in ständiger Angst vor Angriffen, Entführungen und Mord. Ihr Leben und ihre Grundrechte sind massiv bedroht. Schulen und Gemeinden werden geschlossen; Familien sind auf der Flucht. Die Unsicherheit nimmt zu. Das gesellschaftliche Leben wird stark beeinträchtigt. Die Entführung von Schülerinnen und Schülern wirkt sich so traumatisierend aus, dass nicht einmal an Bildung, geschweige denn an Zukunftschancen gedacht werden kann. Christliche Gemeinden und Kirchen sehen sich häufig alleingelassen: Viele beklagen mangelnden Schutz durch Behörden und unzureichende Sicherheitsvorkehrungen.

Ursachen und Hintergründe

Extremistische Gruppen und Kriminelle sind bewaffnet. Es sind radikale Islamisten und militante Viehhirten, die gezielt christliche Dörfer angreifen.

Staatliche Schutzlosigkeit und schwache Sicherheitslage

Der Staat schafft es offenbar häufig nicht, Christen und Kirchen wirksam zu schützen, obwohl die Gewalt dokumentiert und oft bekannt ist. Kürzlich wurden über 300 Kinder und Mitarbeitende einer katholischen Schule - St. Marys School im Bundesstaat Niger - von bewaffneten Männern entführt. Das ist auch in einigen Bundesländern passiert. Die Zahl der Angriffe auf Kirchen, religiöse Einrichtungen und christliche Gemeinschaften nimmt zu: Priester, Gläubige und ganze Dörfer sind Ziel von Gewalt, darunter auch Brandstiftungen an Kirchen und Massaker an Dorfbewohnern. Diese Gewalt ist immer eindeutig religiös motiviert.

Staatliche Bevorzugung des Islams: Trotz des Islamisierungsterrorismus gibt es doch noch Christen im Norden Nigerias, auch wenn offiziell die Scharia eingeführt wurde. Die Scharia sollte zwar offiziell nur für Muslime gelten, viele glaubwürdige Berichte aber zeigen, dass in der Praxis auch Christen ihr unterworfen werden. Es gibt eine systemische Benachteiligung von Christen in den nördlichen Teilen Nigerias, etwa wenn Baugenehmigungen für Kirchen nicht erteilt wurden.

Nigeria ist ein schönes und reiches Land. Korruption, politische Instabilität und religiöse Konflikte haben dem Land allerdings leider die Möglichkeit geraubt, ein Vorzeigeland in Afrika zu werden. Stattdessen ist Nigeria nur ein schwacher Gigant Afrikas geworden.





Pfarrbüros geschlossen

Die Pfarrbüros in Pilsting, Wallersdorf und Großköllnbach sind **vom 22. Dezember bis 9. Januar 2026** geschlossen. In dringenden pastoralen Angelegenheiten erreichen Sie einen Priester unter der Notfallnummer:

0151 654 916 53

Welttag der Kranken

Am 11.02.2026 begehen wir den Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes und damit auch den Welttag der Kranken. Dazu feiern wir um 18 Uhr einen Gottesdienst der Pfarrkirche von Pilsting für die Kranken unserer Pfarreiengemeinschaft. Es besteht während des Gottesdienstes die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Dazu ist allerdings eine Voranmeldung nötig (Tel. 09953/93020).

Pfarrvikare im Urlaub

Pfarrvikar Dr. Paul ist vom 07.01.2026 bis 07.02.2026 im Urlaub, Pfarrvikar Arul vom 07.02.2026 bis 08.03.2026. Wir bitten für die Änderungen in der Gottesdienstordnung in diesem Zeitraum um Verständnis.

Firmung 2026

Bereits zum 1. Adventssonntag haben die Firmbewerber ihre Vorbereitungszeit begonnen. Nun steht auch der Firmtermin fest: **Mittwoch, 07.10.2026, 9.30 Uhr**, Pfarrkirche Wallersdorf. Firmspender im Auftrag des Hwst. H. Bischof ist **Abt Athanasius Berggold OSB** aus Metten.

Taufelternabende

Um die Taufe ihres Kindes zu bitten, ist das Beste, was Eltern für ihr Kind tun können! Um die große Bedeutung, die Riten und den Ablauf der Taufe kennenzulernen und miteinander über den Glauben ins Gespräch zu kommen, sind Eltern und Paten zum Taufeltern- und Taufpatenabend eingeladen. Dieses Format gibt auch die Gelegenheit, sich als junge Eltern untereinander kennenzulernen, sich mit Priester und pastoralen Mitarbeitern austauschen und so gut vorbereitet auf die Tauffeier zuzugehen.

Die nächsten Taufelternabende finden statt am:

21.01.2026 um 18 Uhr (Pfarrheim **Pilsting**, Landauer Weg 9b)

25.03.2026 um 18 Uhr (Pfarrheim **Wallersdorf**, Kirchgasse 17)

27.05.2026 um 18 Uhr (Pfarrheim **Pilsting**, Landauer Weg 9b)

22.07.2026 um 18 Uhr (Pfarrheim **Wallersdorf**, Kirchgasse 17)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weihnachtsgrüße und Dank an die Ehrenamtlichen

Wir möchten das Engagement unserer Ehrenamtlichen in der Pfarreiengemeinschaft zum Weihnachtsfest mit einem weihnachtlichen Gruß und einem kleinen Geschenk würdigen. Alle, die für die Pfarreien und Benefizien tätig sind, sind eingeladen, hierzu nach einem der Weihnachtsgottesdienst in die Sakristei zukommen.

Ehevorbereitung

Das nächste Ehevorbereitungsseminar findet in **Pilsting** am **Samstag, 24.01.2026** von 9.30 bis 14 Uhr statt. Referenten: Pfarrer Jürgen Josef Eckl, Gemeindereferentin Lisa Rattei. Anmeldungen richten Brautpaare bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Christbäume

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott an Familie Schmidbauer aus Altenbuch für den Christbaum in Wallersdorf, an Josef Genau für den Christbaum in Altenbuch, an Familie Carolin und Markus Beindl für den Christbaum in Haidlfing und an Irmgard Friedberger für den Christbaum in der Sebastianikirche. Außerdem möchten wir uns recht herzlich bedanken bei Daniel Schreiber mit seinem LKW-Kran, bei Farben Weinzierl, bei der FFW Wallersdorf, der Kolpingfamilie und allen Helfern, die seit Jahren beim Abholen, Aufstellen und Schmücken unserer Christbäume in Wallersdorf, Haidlfing und Altenbuch zur Stelle sind.

Ebenso herzlich bedanken wir uns bei allen, die beim Christbaumaufstellen und -schmücken in Pilsting Großköllnbach, Ganacker und Parnkofen helfen!

Friedenslicht aus Bethlehem

Wallersdorf: Am Sonntag, 22. Dezember zwischen 15.00 Uhr und 15.30 Uhr kommt das Friedenslicht aus Bethlehem und kann mit nach Hause genommen werden. Kerzen oder Laternen sind selbst mitzubringen. **Pilsting:** Das Friedenslicht kommt am Heiligen Abend zu uns. Es kann in den Pfarr- und Benefiziumskirchen mitgenommen werden. Kleine Friedenslichter sind vor Ort vorhanden.

Sternsinger

Die Sternsinger in Wallersdorf, Altenbuch und Haidlfing kommen in der Neujahrswoche zu Besuch. Wer keinen Besuch von den Sternsängern in Wallersdorf und Altenbuch bekommt, für den liegen in den Pfarrkirchen Drei-Königsbeutel gegen Entgelt (Opferstock) zum Mitnehmen auf.

In Pilsting besuchen Sie die Sternsinger am 2. und 3. Januar, in Großköllnbach am 4. Januar, in Parnkofen am 5. Januar und in Ganacker am 5. und 6. Januar.

Christbaum in der Pfarrkirche St. Johannes

Die Öffnungszeiten der Pfarrkirche zur Besichtigung unseres Christbaums sind, von Montag, 25.12.2024 bis Sonntag, 12.01.2025 täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr,

von Montag, 13.01.2025 bis Sonntag, 02.02.2025 (Mariä Lichtmesse) täglich von 13.00 bis 18.00 Uhr und an den Wochenenden von 09.00 bis 18.00 Uhr.

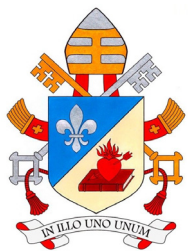
Sollten Sie außerhalb der Öffnungszeiten die Kirche besuchen und die Christbaumbeleuchtung aus sein, können Sie durch Betätigen des Tasters neben der Kasse die Beleuchtung einschalten. Der Baum wird dann ca. 10 Minuten für Sie beleuchtet.

Rettet unsere Welt Zukunft des Amazonas

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Indigene am Amazonas. Denn große Unternehmen dringen in ihre Territorien vor, zerstören die Lebensgrundlage der indigenen Völker und ersticken die Lunge der Welt.

Retten Sie zusammen mit Adveniat unsere gemeinsame Welt – durch Ihre großzügige Spende für die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember bei allen Gottesdiensten. Ihre Hilfe wirkt!

Spendenkonto • Bank im Bistum Essen
DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de/spenden



Gebetsmeinung des Heiligen Vaters Papst Leo XIV. für den Monat Januar

Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.



Statistik 2025

Die Zahlen beziehen sich auf die gesamte Pfarreiengemeinschaft (Stand: 08.12.2025)



8.656
Katholiken



137,17
km²



99
Beerdigungen



48
Taufen



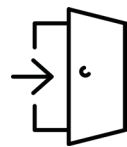
90
Erstkommunionkinder



35
Firmungen



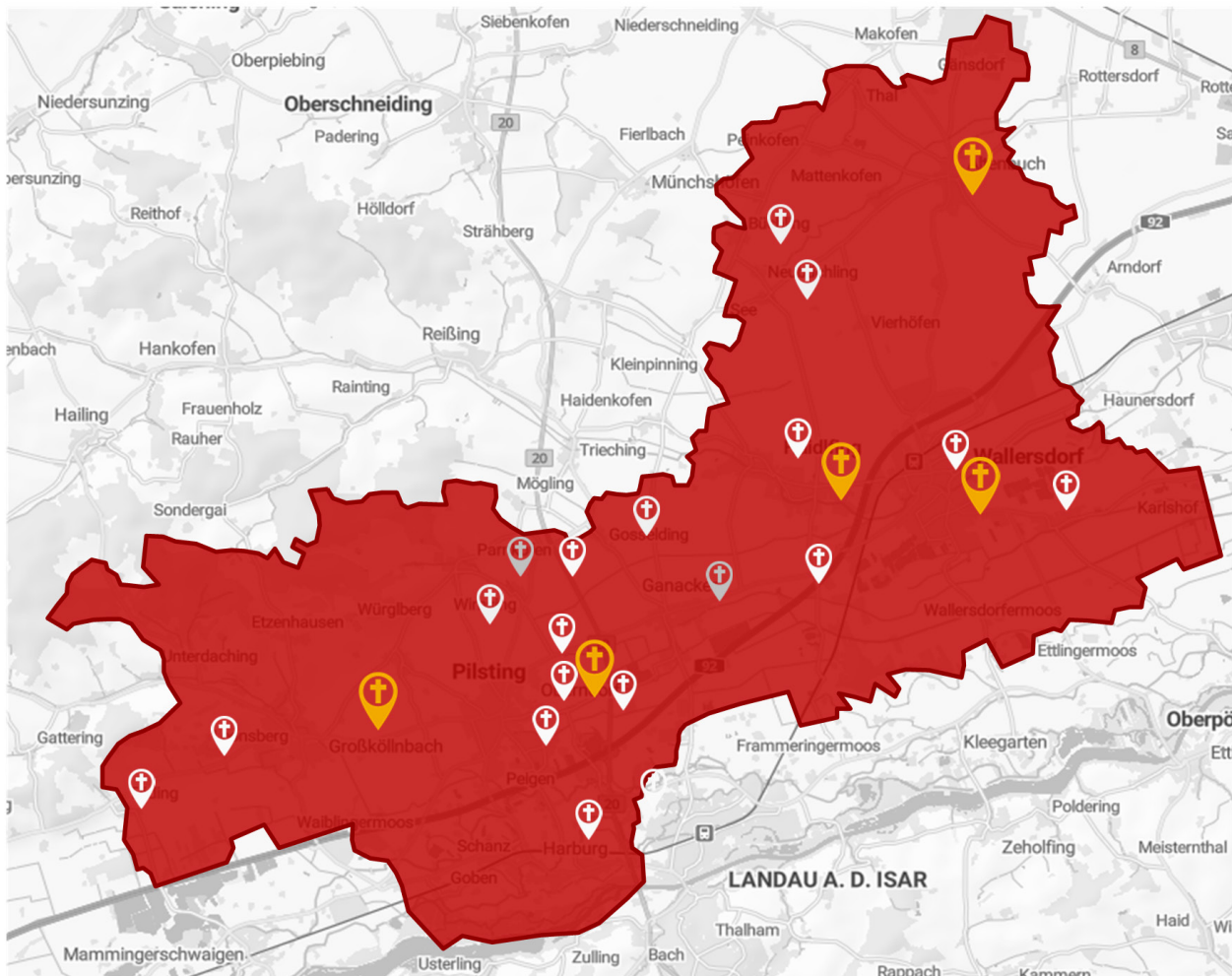
6
Trauungen



147
Austritte



3
Wiedereintritte





Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur jene Namen veröffentlichen, für die uns eine Einverständniserklärung vorliegt.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Pfarrei Pilsting:

Korbinian Blöchl
Mathilda Maria Hofmeister
Lucia Hannah Buchner
Palina Rube
Anna Maria Santner
Maximilian Johannes Eben
Ida Margarete Maier
Ludwig Oberhofer
Aurelia Vera Brenda Gmeiner
Linda Wonner
Luca Peter Wieder
Sophie Lex
Fiona Maria Wimberger

Pfarrei Wallersdorf:

Aaliyah Schwenold
Samira Schwenold

Selma Schwenold
Helena Frohnauer
David Eiserle
Johannes Weinberger
Antonia Lange
Dalia Ellert
Isabella Eckmüller
Maria Fellner
Jule Dausch
Liliana Steinbauer
Leo Pfeffereder
Hannes Zollner
Ludwig Wühl

Pfarrei Großköllnbach:

Rebecca Ederer
Anna Sissi Schuller
Jonas Perstorfer

Pfarrei Haidlfing:

Leni Winterroth
Vincent Hackl

Pfarrei Altenbuch:

Selina Zieba

Benefizium Ganacker:

Paul Boneder

Benefizium Parnkofen:

Jonathan Hasreiter
Konstantin Seibl
Helena Zollner
Ferdinand Bachner

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Pfarrei Pilsting:

Julia und Andreas Kroiss
Julia und Christoph Schinharl
Lea und Tobias Lachenschmidt

Pfarrei Haidlfing:

Tobias und Jacqueline Ecker
Alexander und Manuela Hillmeier
Tobias und Vanessa Kiermeier

Wir trauern um:

Pfarrei Pilsting:

Kornelia Rami
Heribert Habereder
Romuald Gollnow
Roland Wehmann
Berta Kindermann
Elfriede Rosenauer
Aloisia Bräu
Kreszenz Zettl
Josef Thaller
Juliane Bartlsberger
Christine Kitzinger
Edith Meindl
Franz Nölscher
Christina Berger

Johann Ratz
Helmut Schreiber
Mathilde Pilzer
Hans Peter Gritsch
Theresia Sagstetter
Elke Zellner
Karolina Wellisch
Josef Huber
Johann Haslbeck
Josef Rehmböck
Rainer Mohl
Rosina Danner
Maria Perfahl
Gregorij Helbling
Johannes Lichtschläger

Franz Steininger
Erika Wendl

Pfarrei Wallersdorf:

Hermine Sagmeister
Franz Xaver Schöfer
Doris Brandhuber
Maria Stömmner
Werner Zollner
Erna Braumandl
Inge Klostermann
Heinz Wudy
Edeltraud Aichner
Johanna Leeb
Czeslaw Brzoska

Josef Fischer
Erika Kaltwasser
Martha Friedl
Friedrich Aschenbrenner
Richard Lauerer
Theresia Ertl
Josef Leeb
Willibald Kornherr
Ingeborg Krebs
Annemarie Fleischer
Maria-Anna Schreiber
Alfred Stömmmer
Therese Bredl
Lambert Krippel
Alois Zellner
Franz Lang
Werner Dippl
Alfred Zehetmeier

Pfarrei Großköllnbach:

Johann Goderer
Wilhelm Gabler
Charlotte Mayr

Helmuth Schönberger
Maria Danner
Erich Haimerl
Sofie Melis
Josef Ludwig Schmerbeck
Maria Gögl
Anna Haller
Jolanda Szombathy
Heidrun Eben
Andreas Vagner
Konrad Donharl
Cäcilia Schmerbeck
Georg Gradinger

Pfarrei Haidlfing:

Erika Tanzer
Monika Lux
Richard Lauerer
Karl Seidl
Anneliese Tanzer
Walter Wirbickij
Sabine Frischhut
Adeline Gebendorfe

Egon Gebendorfer
Georg Hillmeier
Josef Pfeffer

Pfarrei Altenbuch:
Maria Anna Muck
Agathe Löw
Renate Dittmannsberger
Gerda Schmidbauer
Rupert Janker
Philomena Baier
Johann Kronschnabl
Karl Eibauer

Benefizium Ganacker:

Anneliese Bauer
Walter Mühlberger
Johann Helf

Benefizium Parnkofen:

Georg Hofmeister
Jean-Claude Saeul

Wer aus Gründen von Krankheit oder Alter nicht an den Weihnachtsgottesdiensten teilnehmen kann, dem seien die Sendungen auf Radio Horeb und K-TV ans Herz gelegt:



Mittwoch, 24.12.2025 Heiliger Abend

- 10:00 Lebenshilfe** Seelsorgesprechstunde an Heiligabend:
Das Kind in der Krippe – Flamme unsrer Hoffnung.
[Pfr. Andreas Schätzle](#), geistlicher Begleiter von [radio horeb Team Deutschland](#)
- 14:00 Spiritualität** Weihnachten – Kommt, wir ziehen nach Betlehem! [Prof. Dr. Marco Benini](#), Leiter des Deutschen Liturgischen Instituts und Prof. für Liturgiewissenschaft
- 22:00 Live aus Rom** Christmette mit Papst Leo XIV. aus dem Petersdom.

Donnerstag, 25.12.2025 Hochfest der Geburt des Herrn

- 06:00 Hl. Messe** Hirtenamt zum Hochfest der Geburt des Herrn aus der Kerzenkapelle in Kevelaer
- 10:00 Live aus Rom** Heilige Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn mit Papst Leo XIV aus dem Petersdom.
- 12:00 Urbi et Orbi Segen** mit Papst Leo XIV. live aus Rom vom Petersplatz.
- 14:00 Spiritualität** Greccio, das franziskanische Bethlehem, Zugänge zur Krippe des hl. Franziskus.
[P. Gottfried Egger OFM](#), Autor
- 20:30 Credo** Höhepunkt 2025.
„Wahr Mensch und wahrer Gott“
[Prof. DDr. Thomas Marschler](#)



Mittwoch, 24.12.2025 Heiliger Abend

- 16:00 Kinderchristmette** mit Krippenspiel aus Wigratzbad
- 19:45 Weihnachtliche Musik**
(Blaskapelle der Schweizer Garde)
- 22:00 Christmette** aus dem Petersdom mit Papst Leo XIV.

Donnerstag, 25.12.2025 Hochfest der Geburt des Herrn

- 0:00 Christmette** aus Altötting
- 10:00 Heilige Messe** mit Papst Leo XIV. und Segen Urbi et Orbi

Mittwoch, 31. Dezember 2025

- 17:00 Erste Vesper** zum Hochfest der Gottesmutter Maria und Te Deum zum Jahresschluss mit Papst Leo XIV.

Donnerstag, 1. Januar 2026 Neujahr

- 10:00 Heilige Messe** aus dem Petersdom mit Papst Leo XIV.

Gottesdienste

Liebe Gläubige unserer Pfarreiengemeinschaft!

Mit dem Weihnachtsfest steht auch in der Liturgie einer der Höhepunkte des Kirchenjahres an. Wir möchten Sie herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit, besonders an den Festtagen herzlich einladen!

Bethlehem ist mitten unter uns. Wenn wir gemeinsam auf Gottes Wort hören, das in Jesus Christus Mensch geworden ist, und Eucharistie feiern, dann begegnen

wir lebhaftig dem, der als kleines Kind in diese Welt gekommen ist, um ihr zum Retter und Heiland zu werden. Welch großes Geschenk an uns Menschen!

*Hinweis: Auf vielfältigen Wunsch haben wir auch die üblichen **Rosenkranz-Zeiten** in die Gottesdienstordnung mitaufgenommen. Aber natürlich kann der Rosenkranz auch gerne gebetet werden, wenn er nicht explizit anberaumt ist.*

*Herzliche Einladung zur Mitfeier
unserer Gottesdienste!*

4. Adventssonntag

21.12.2025

- | | | |
|-----------|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.30 Uhr | Ganacker | HI. Messe
Int.: Fam. Eibl f. † Angehörige; MG: Martin u. Beate Bauer f. † Mütter Anna Bauer u. Paula Strähuber; Christa Oberhofer f. † Eltern; Fam. Walter Pfleger f. † Schwester Traudl |
| 8.30 Uhr | Altenbuch | HI. Messe
Int.: Rosa Mundani f. † Tochter Agathe; MG: Fam. Franz Baierl f. † Johann Kronschnabl; Fam. Franz Baierl f. † Sohn Andreas |
| 8.30 Uhr | Großköllnbach | HI. Messe
Int.: Maria Högenauer u. Tochter Maria f. † Ehemann u. Vater Helmut Högenauer z. Sttg.; MG: Jakob Menacher f. † Ehefrau Inge Menacher z. Geburtstag; Fam. Erna und Herrmann Pellkofer f. † Vater u. Schwiegervater; Maria Högenauer u. Tochter Maria f. † Nachbarin Jolanda Szombathy u. † Peter und Ilona Kovacs u. Sohn Stefan; Fam. Hans Troffer f. † Vater u. Opa z. Sttg.; Fam. Straßenberger f. † Wilhelm Gabler; Fam. Elisabeth Störringer f. † Ehemann, Vater u. Opa; Elisabeth Störringer f. † Eltern u. Schwiegereltern; Annelies Haug f. † Maria Fleischmann; Brigitte Strigl f. † Ehemann z. Sttg.; Brigitte Strigl f. bds. † Angehörige |
| 10.00 Uhr | Wallersdorf | HI. Messe (Pfarrgottesdienst)
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Rosa Damböck m. Fam. f. † Mutter u. Oma z. Stt.; Fam. Zellner-Eberl f. † Ernst Klaus z. Stt.; Gudrun Zollner m. Fam. f. † Vater, Opa u. Uropa Franz Zollner z. Stt.; Theresia Rottmeier m. Fam. f. † Mutter, Schwiegermutter, Oma u. Uroma |
| 10.00 Uhr | Pilsting | HI. Messe
Int.: Rosemarie Boneder f. † Schwiegereltern u. Angehörige; MG: Elfriede Karl f. † Mutter Resi Engl z. Geburtstag; Karl Santner sen. f. † Geschwister; Fam. Menacher f. † Verwandte |

Montag der 4. Adventswoche

22.12.2025

- | | | |
|----------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.00 Uhr | Großköllnbach | HI. Messe
Int.: Traudl Bauer f. † Ehemann Gerhard Bauer; MG: Ingrid Weinzierl f. † Ehemann Otto Weinzierl; Ingrid Weinzierl f. † Annemarie und Marlene Weinzierl |
|----------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

18.00 Uhr Pilsting

Hl. Messe

Int.: Erna Haider f. † Ehemann z. Geburtstag; MG: Anneliese Gierster f. † Eltern

Mittwoch | Heiliger Abend

24.12.2025

15.30 Uhr Pilsting

Christkindlandacht mit Krippenspiel

16.00 Uhr Wallersdorf

Christkindlandacht mit Krippenspiel

16.00 Uhr Großköllnbach

Christkindlandacht mit Krippenspiel

16.00 Uhr Haidlfing

Christkindlandacht mit Krippenspiel

16.00 Uhr Ganacker

Christkindlandacht mit Krippenspiel

16.00 Uhr Altenbuch

Christkindlandacht mit Krippenspiel

17.00 Uhr Wallersdorf

Hl. Messe am Heiligen Abend

Caritas-SenH

Int.: Fam. Hösl f. † Wolfgang Hösl

Der Weihnachtsgottesdienst im Kursana Domizil findet auf Wunsch der Heimleitung erst am 25. Dezember statt.

21.30 Uhr Pilsting

Feierliche Christmette (Kirchenmusik: Gemischter Chor)

Int.: Geschwister Hartl f. † Eltern u. Bruder Karl-Heinz; MG: Geschwister Schinharl/Adams f. † Eltern; Fam. Evi Schinharl f. † Thomas und Laura; Waltraud Rudolf f. † Vater Max Fisch; Maria Limmer f. † Ehemann und bds. † Angehörige; Arnold und Elisabeth Buchner f. † Eltern Buchner und Weinzierl; Fam. Christa Ratz f. † Ehemann, Vater u. Opa Johann Ratz; Renate und Manfred Mayer f. † Eltern; Sofia und Otto Sußbauer f. † Sohn Christian; Fam. Anita Rührmayer-Schober f. † Eltern Anna u. Josef Rührmayer und † Großeltern; Fam. Johann Schober f. † Eltern u. Großeltern; Ernst und Ingrid Stutz f. † Eltern; Ingrid Stutz f. † Sophie Zimmermann; Ingrid Stutz f. Rosmarie und Bernhard Schellinger; Ingrid Stutz f. † Hans und Reserl Lehermeier; Helmut Aigner m. Fam. f. † Vater u. Opa zum Geburtstag; Birgit Aigner m. Fam. f. † Firmpatin Rosa Danner; Fam. Christa Ratz f. † Eltern, Großeltern Markus und Katharina Hausbeck; Renate Meindl f. † Eltern, Großeltern und Freunde; Christine Zeller m. Kindern f. † Ehemann u. Vater Josef Zeller und † Eltern und Großeltern; Andrea u. Robert Herrnberger f. † Eltern Frieda und Josef Herrnberger und Max Wanderwitz; Elisabeth Alt f. † Reinhold Alt; Elisabeth Alt f. † Angehörige; Geschwister Singer m. Fam. f. † BGR Josef Singer; Fam. Gisela u. Georg Singer f. bds. † Eltern u. † Verwandtschaft

21.30 Uhr Haidlfing*

Feierliche Christmette (Kirchenmusik: Kirchenchor Haidlfing)

Int.: Traudl Seidl f. † Ehemann Karl Seidl

22.30 Uhr Wallersdorf

Feierliche Christmette (Kirchenmusik: Kirchenchor Großköllnbach-Wallersdorf)

Int.: Fam. Stöckl f. alle † Angehörigen; MG: Fam. Sita z. Dank; Rita Sauer f. † Angehörige; Gerlinde Köhler f. † Eltern Martha u. Köhler; Fam. Späth f. † Mama, Oma u. Uroma Theresia Bredl; Fam. Hans Troffer f. † Mutter u. Oma z. Geburtstag; Elfriede u. Rudi Frankl u. Rita Sauer f. † Nachbarin Centa Tlach

* Die Christmette findet im dreijährigen Turnus in Großköllnbach, Haidlfing und Altenbuch statt (Beschluss des Pfarrgemeinderates vom 05.06.2024).



- 8.30 Uhr Parnkofen **Hl. Messe**
Int.: Maria Gritsch f. † Ehemann und Sohn Hans und † Verwandtschaft; MG: Rosa Maier f. † Ehemann u. Vater; Margit Fischer zu Ehren der Heiligen Familie; Erna Schöffbeck f. † Eltern; Erna Schöffbeck f. † Ehemann u. Vater Josef; Fam. Franz Limbrunner f. bds. † Eltern; Franz Limbrunner jun. f. † Oma Wally Limbrunner; Hans u. Marianne Fierlbeck f. bds. † Eltern; Christian u. Elisabeth Hofmeister f. bds. † Verwandtschaft und Brigitte Rösel; Fam. Josef Maier f. † Eltern
- 8.30 Uhr Ganacker **Hl. Messe**
Int.: Fam. Walter Löw f. † Eltern und Großeltern; MG: Fam. Franz Hackl f. † Tochter Katrin; Ludwig Oberhofer f. † Eltern; Fam. Ewald Birgmann f. † Mutter, Onkel und Tante; Fam. Erich Bauer f. † Eltern Maria und Ludwig Bauer und † Bruder Ludwig; Sieglinde Huber m. Söhnen f. † Ehemann u. Vater Herbert Huber; Vera Gögl und Bernhard Gögl f. † Ehemann u. Vater Johann Gögl; Fam. Walter Löw f. † Fam. Xaver Löw
- 8.30 Uhr Altenbuch **Hl. Messe mit Kindersegnung**
Int.: Fam. Gertraud Sixt f. † Eltern u. Großeltern; MG: Sabrina Schöfer f. † Oma u. Opa Maria u. Rupert Fekdmeier; Irma Ringlstetter f. † Ehemann, Eltern u. Geschwister; Gabi Limbrunner f. † Eltern; Renate Kronschnabl f. † Ehemann, Vater u. Opa
- 10.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)** (Kirchenmusik: Kirchenchor Großköllnbach-Wallersdorf)
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Maria Gerhäuser f. † Ehemann Karl Gerhäuser; f. † Josef Hobmaier, Theresia Hobmaier, Ludwig Hobmaier, Hubert Hobmaier und Theresa M. Kennedy; Fam. Ottilie Bauer f. † Sohn u. Bruder Ludwig Bauer z. Geburtstag; Fam. Ottilie Bauer f. † Ehemann u. Vater Konrad Bauer; Rosemarie Boneder m. Kindern f. † Ehemann, Vater u. Opa Hermann Boneder; Fam. Sporrer f. † Sohn Bernd, Ehemann und Papa; Ingrid u. Reiner Ritzinger f. bds. † Eltern; Fam. Moniker f. † Tochter Nadja z. Sttg.; Elfriede Hertl f. † Sohn Emanuel, Sohn Franze u. † Ehemann Horst Hertl, Eltern und † Schwester Fine; Elisabeth Alt f. † Reinhold Alt; Fam. Scheppach f. † Eltern, Großeltern u. Geschwister; Hugo Harlander f. † Ehefrau Elfriede u. Hedwig Mischko z. Sttg.; Margarete Zachskorn m. Fam. f. † Josef Zachskorn; Fam. Rosa Limbrunner f. † Ehemann und Schwiegereltern; Fam. Rosa Limbrunner f. † Eltern und Geschwister
- 10.00 Uhr Wallersdorf **Hl. Messe** (Kirchenmusik: Männerchor)
Int.: Claudia Scheibenzuber m. Fam. f. † Eltern Erich u. Kläre Probst u. Tante Traudl Stöckl; MG: Maria Mayerhofer f. † Ehemann u. Vater z. Sttg.
- 10.00 Uhr Großköllnbach **Hl. Messe**
Int.: Fam. Martin Able f. † Vater, Schwiegervater u. Opa Michael Able z. Sttg.; MG: Annelies Haug zu Ehren unserer Hl. Schutzengel; Fam. Franz Troffer f. † Vater u. Opa Hans z. Sttg. und † Mutter u. Opa Elfriede z. Geburtstag; Thea Lammer f. † Geschwister; Maria Sommer f. † Ehemann Eduard Sommer z. Sttg.; Maria Sommer f. † Eltern u. Geschwister; Rosemarie u. Stefanie Weichselgartner f. † Ehemann, Vater u. Opa; Rosemarie Weichselgartner f. † Angehörige
- 15.00 Uhr Pilsting
Kursana **Hl. Messe**
Int.: In den Anliegen der Heimbewohner
Auf Wunsch der Heimleitung findet der Weihnachtsgottesdienst erst heute statt.

- 8.30 Uhr Moosfürth **Hl. Messe**
Int.: Dorfgemeinschaft f. alle verst. Dorfbewohner; MG: Reserl Haimerl f. † Eltern; Fam. Maria Karg f. † Ehemann u. Vater
- 8.30 Uhr Haidlfing **Hl. Messe**
Int.: Sophie Waas f. † Monika Lux; MG: Fam. Kiermeier f. † Josef Kiermeier u. Johann Köppl
- 10.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe**
Int.: Elisabeth Alt f. † Reinhold Alt; MG: Elisabeth Alt zu Ehren der Hl. Familie; Elisabeth Alt um Schutz für die ungeborenen Kinder; Helene Santner um Frieden in der Welt



10.00 Uhr	Wallersdorf	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) (Kirchenmusik: Singkreis) Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: e.g.P. für den Weltfrieden
10.00 Uhr	Großköllnbach	Hl. Messe (Kirchenmusik: Kirchenchor Großköllnbach-Wallersdorf) Int.: Fam. Franz Brunner f. † Angehörige d. Fam. Brunner u. Strigl; MG: Konrad u. Lydia Eiblmeier f. † Eltern, Geschwister u. Verwandtschaft; Cäcilia Schmerbeck f. † Ehemann Josef Schmerbeck z. Sttg.; Geschwister Schmerbeck f. † Vater Josef Schmerbeck z. Sttg.; Cäcilie Schmerbeck m. Kindern f. † Sohn u. Bruder Bepp Schmerbeck; KDFB Großköllnbach f. † Mitglied Cäcilia Schmerbeck; Geschwister Schmerbeck f. † Mutter Cäcilia Schmerbeck; Fam. Salzberger Sen. f. † Cäcilia Schmerbeck; M. Kreuzer f. † Cäcilia Schmerbeck; Mariella Hackl f. † Patin Cäcilia Schmerbeck; Silvia Wallner f. † Großeltern, Eltern und Brüder
18.00 Uhr	Waibling	Hl. Messe zum Patrozinium (mit Segnungen) Int.: Anneliese Hackl f. die verstorbenen der Familie; MG: Josef Hackl f. † Vater u. Bruder Martin; Anneliese Hackl f. † Christian Sußbauer; Marianne Wiesbeck f. † Mutter z. Sttg.; Maria Gabler f. † Ehemann; Maria Gabler um Frieden in der Welt; BJB Waibling f. † Christian Sußbauer; Fam. Weinzierl f. † Angehörige, Freunde und Bekannte; Fam. Michael Gehwolf f. † Eltern und Tante Maria; Fam. Ferdinand Limbrunner f. † Angehörige; Fam. Biermeier f. † Angehörige; Fam. Biermeier f. † Christian Sußbauer; Fam. Josef Gabler f. † Angehörige; Rosenkranzschwestern Waibling f. † Mitglieder; Simon, Michael und Christian Schöfbeck f. † Uroma Marianne Hofmeister

Samstag | Unschuldige Kinder

27.12.2025

17.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe Int.: Rosa Stangl f. † Sohn, Bruder u. Onkel Rudolf z. Sttg.; MG: Rosa Stangl f. † Schwester Anna, Schwager Adolf und Neffen Hans; Fam. Isolde Plendl f. † Mutter u. Oma Rita Hillebrand z. Sttg.
18.00 Uhr	Altenbuch	Hl. Messe Int.: Maria Janker f. † Ehemann Rupert u. † Sohn Wolfgang; MG: Mathias Schöfer m. Fam. f. † Mutter, Schwiegermutter u. Oma; Geschwister Baier f. † Eltern Philomena u. Josef Baier u. Großeltern Magdalena u. Josef Baier

Sonntag | Fest der Heiligen Familie

28.12.2025

8.30 Uhr	Haidlfing	Hl. Messe mit Kindersegnung Int.: Sofie Waas f. † Schwägerin Anna Haller
8.30 Uhr	Großköllnbach	Hl. Messe mit Kindersegnung Int.: Georg Weinzierl f. † Opa Xaver Reithmeier; MG: Luise Rohrmeier f. † Eltern; Annelies Haug f. alle armen Seelen im Fegefeuer; Inge Datzler m. Familie f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Sttg.; Annelies Haug f. † Bruder Xaver; Annelies Haug f. † Schwester Rita; Fam. Georg Gradinger jun. f. † Vater, † Schwester Angelika und H.H. Ulrich Haug; Resi Gradinger f. † Ehemann Georg; Resi Gradinger f. † Tochter Angelika z. Geburtstag; Wilhelm Able f. † Eltern u. Geschwister
10.00 Uhr	Wallersdorf	Hl. Messe mit Kindersegnung Int.: Ljubow Prilepskaja m. Fam. f. † Ehemann, Vater, Opa u. Uropa; MG: Fam. Josef Bredl f. † Mama, Schwiegermama u. Oma; Fam. Kurt Weinzierl f. † Eltern u. Großeltern
10.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe mit Kindersegnung (Pfarrgottesdienst) Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Gisela Retzer f. † Ehemann u. Vater Sebastian Retzer z. Sttg.; MG: Fam. Helmut Weichselgartner f. † Mutter Elfriede Weichselgartner z. Sttg.; Fam. Hans u. Luise Zeller f. bds. † Eltern und Angehörige; Fam. Scheppach f. † Resi Beer

Montag | 6. Tag der Weihnachtsoktav

29.12.2025

8.00 Uhr	Großköllnbach	Hl. Messe Int.: Margret Kreuzer f. die armen Seelen
----------	---------------	---------------------------------------------------------------

18.00 Uhr Pilsting

Hl. Messe

Int.: Rita Schiergl f. † Ehemann Johann Schiergl z. Sttg.; MG: Rita Schiergl f. bds. † Eltern; e. g. P. der Mutter Gottes zum Dank; e. g. P. für den Frieden in der Welt

15.30 Uhr Pilsting

Rosenkranz

16.00 Uhr Pilsting

Hl. Messe zum Jahresschluss**Eucharistischer Segen und Te Deum**

Int.: Ingrid Stutz zu Ehren der Hl. Schutzengel; MG: Robert Herrnberger f. † Mutter Frieda z. Geburtstag; Gisela Singer zu Ehren der Muttergottes von der immerwährenden Hilfe; Fam. Stöckl zum Dank und nach Meinung

16.00 Uhr Wallersdorf

Hl. Messe zum Jahresschluss**Eucharistischer Segen und Te Deum**

Int.: Fam. Sita f. alle bds. Lebenden u. Verstorbenen; MG: Maria Kettl m. Fam u. Fam. Schosser f. † Alfred Kettl z. Sttg.; Simon Eberl zum Dank; Fam. Kulzer f. bds. † Eltern u. Großeltern; Fam. Kurt Weinzierl f. † Fam. Spanner

16.00 Uhr Haidlfing

Hl. Messe zum Jahresschluss**Eucharistischer Segen und Te Deum**

Int.: Fam. Anna Nelz f. † Ehemann, Vater u. Opa Erich z. Sttg.; MG: Josef u. Ria Kronschnabl f. † Eltern

16.00 Uhr Altenbuch

Eucharistische Andacht zum Jahresschluss

8.30 Uhr Ganacker

Hl. Messe

Int.: Stiftsmesse für † Eheleute Ludwig und Maria Köppl

8.30 Uhr Parnkofen

Hl. Messe

Int.: Agnes Hofmeister zu Ehren der Mutter Gottes; MG: Gerhard Maier f. † Geschwister; Thersia Niklas zu Ehren der Mutter Gottes

10.00 Uhr Wallersdorf

Hl. Messe

Int.: Fam. Sita n. Meinung

10.00 Uhr Großköllnbach

Hl. Messe

Int.: Fam. Anna Hoffmann f. † Eltern und Geschwister z. Sttg. der Mutter; MG: Anna Hoffmann m. Fam. f. † Ehemann und † Schwiegereltern

10.00 Uhr Altenbuch

Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Int.: Fam. Josefine Flexeder f. † Eltern u. Schwester Maria; MG: Fam. Birgit Dorner f. † Eltern u. Bruder H. Baumgarten u. Angehörige; Lucia Dorner m. Fam. f. † Firmatin Agathe Löw u. Gerda u. Evi Schmidbauer

16.30 Uhr Pilsting

Rosenkranz

17.00 Uhr Pilsting

Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) mit Aussendung der Sternsinger

Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Otto und Sofia Sußbauer f. † Eltern; Hilde Störringer f. † Ehemann, Vater u. Opa Albert Störringer z. Sttg.; Ingrid Stutz zu Ehren des Hl. Josef; Fam. Stöckl zu Ehren der Gottesmutter und Bitte um Gesundheit und Segen für's neue Jahr

vormittags

Feier der Krankenkommunion (Hausbesuche)

Neuanmeldungen an Tel. (09953) 93020 bzw. (09933) 8113

9.30 Uhr Caritas-SenH
Wallersdorf

Hl. Messe

Int.: Johann u. Emmi Huber f. † Eltern u. Schwiegereltern

Samstag Heiligster Name Jesu	03.01.2026
--------------------------------	------------

16.30 Uhr	Pilsting	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
17.00 Uhr	Pilsting	HI. Messe Int.: Rosenkranzgemeinschaft f. † Helene Weiß; MG: Magdalena Aichner um Gesundheit und Gottes Segen für die Familie; Alois Zeller f. † Ehefrau Paula
17.30 Uhr	Großköllnbach	Rosenkranz
18.00 Uhr	Großköllnbach	HI. Messe Int.: Resi Gradinger f. † Mutter; MG: Resi Gradinger f. † Jolanda Szombarthy; Fam. Agnes Gabler f. † Ehemann u. Vater Willi Gabler z. Geburts- und Sterbetag; Rosa Sirtl z. Dank für alle Geburtstagsgratulanten; Rosa Sirtl f. † Ehemann; Franziska Schönberger f. † Ehemann Helmut
17.30 Uhr	Haidlfing	Rosenkranz
18.00 Uhr	Haidlfing	HI. Messe Int.: Heinz Loher f. † Eltern u. † Bruder
18.00 Uhr	Wallersdorf	Neujahrskonzert „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Kirchenchor Großköllnbach-Wallersdorf) Der Eintritt ist frei.

2. Sonntag nach Weihnachten	04.01.2026
-----------------------------	------------

8.30 Uhr	Altenbuch	HI. Messe Int.: Sepp u. Johanna Eisenreich f. † Gerda Schmidbauer; MG: Maria Lichtinger m. Fam. † Agathe Löw
10.00 Uhr	Pilsting	HI. Messe (Pfarrgottesdienst) Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Fam. Habereeder f. † Ehemann u. Vater Heribert Habereeder z. Sttg, Tante Hilde Pilzer, Onkel Ludwig u. Johann Habereeder u. † Großeltern; Fam. Scheppach f. † Helene Weiss; Erika Hofmeister f. † Heinz Amberger
10.00 Uhr	Wallersdorf	HI. Messe Int.: Fam. Josef Bredl f. † Mama, Schwiegermama u. Opa; MG: Therese Plankl f. † Ehemann z. Stt.; Fam. Johann Plankl f. † Vater u. Opa
17.00 Uhr	Pilsting	Festliches Kirchenkonzert mit TOWER BRASS (Turmbläser)

Montag der Weihnachtszeit	05.01.2026
---------------------------	------------

8.00 Uhr	Großköllnbach	HI. Messe Int.: M. Kreuzer f. † Anna Maria Haller
----------	---------------	-------------------------------------------------------------

Dienstag Hochfest der Erscheinung des Herrn	06.01.2026
-----------------------------------------------	------------

8.30 Uhr	Ganacker	HI. Messe Int.: Fam. M. Moser u. I. Lermer f. † Matthias und Anneliese Moser z. Sttg.; MG: Fam. Schütz f. † Maria u. Georg Hindlmeier; Fam. Schütz f. † Ernst Schütz; Fam. Erwin Glück f. bds. † Eltern; Maria Glück m. Fam. f. † Bruder Hans; Fam. Anton Schönhärl u. Fam. Sabine Luschka f. † Ehefrau u. Mutter Anneliese Schönhärl
8.30 Uhr	Parnkofen	HI. Messe Int.: Rosa Maier f. † Ehemann u. Vater z. Sttg.; MG: Von den Töchtern f. † Eltern Maria und Josef Limbrunner z. Sttg. des Vaters; Marianne Esterl f. † Cousine Maria Limbrunner; Sophie Maier f. † Eltern; Fam. Alfred Kellner f. bds. † Väter z. Geburtstag
8.30 Uhr	Großköllnbach	HI. Messe Int.: Annelies Haug f. † Schwiegertochter Angelika; MG: Fam. Georg Gradinger jun. f. † Vater, † Schwester Angelika und H.H. Ulrich Haug; Kath. Männerverein f. † Mitglied Georg Gradinger sen.; M. Kreuzer f. die Armen Seelen

10.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Ingrid Ritzinger f. † Vater z. Geburtstag; Ingrid Ritzinger f. † Cousine Gerlinde; Anneliese Hackl f. † Schwester Cäcilia Schmerbeck
10.00 Uhr	Wallersdorf	Hl. Messe Int.: Fam. Sita zur Ehre Jesu Namen; MG: Anita u. Kurt Weinzierl f. bds † Angehörige
10.00 Uhr	Altenbuch	Hl. Messe Int.: Hans u. Waltraud f. † Angehörige; MG: Alfred u. Rosa Ehrl f. † Nachbarn Besonders herzliche Einladung an die Ehrenamtlichen der Pfarrei!
17.00 Uhr	Waibling	Andacht
18.00 Uhr	Haidlfing	Hl. Messe Int.: Marianne Lange f. † Ehemann Werner

Bei den Gottesdiensten zum Hochfest der Erscheinung des Herrn werden **Kreide**, **Weihrauch** und **Weihwasser** gesegnet. Für die Haussegnung können wieder vorbereitete Päckchen mit Kreide, Kohle und Weihrauch mitgenommen werden. Eine Vorlage zur Segnung der Wohnung (im Kreis der Familie) finden Sie im Gotteslob (Nr. 707,7).

Wallersdorf: Die Sternsinger verteilen keine Päckchen mehr an alle Haushalte.



Mittwoch der Weihnachtszeit

07.01.2026

10.00 Uhr	Pilsting Kursana	Hl. Messe Int.: In den Anliegen der Heimbewohner
10.00 Uhr	Wallersdorf Kindergarten	Andacht mit den Kindergartenkindern

Donnerstag | Hl. Erhard

08.01.2026

17.30 Uhr	Pilsting	Rosenkranz
18.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe Int.: M. Kreuzer f. † Helene Weiß; MG: Fam. Stöckl f. † Cornelia und Siegfried Rami
17.30 Uhr	Wallersdorf	Rosenkranz
18.00 Uhr	Wallersdorf	Andacht für den Weltfrieden
18.00 Uhr	Haidlfing	Hl. Messe Int.: Christian Gebendorfer f. † Egon u. Adeline Gebendorfer

Freitag der Weihnachtszeit

09.01.2026

9.30 Uhr	Wallersdorf Caritas-SenH	Hl. Messe Int.: Geschwister Boiger f. † Eltern z. Geb., Großeltern, Schwager Cosimo u. Verwandte
10.30 Uhr	Herzogau	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Seniorenvilla Herzogau)
17.30 Uhr	Parnkofen	Rosenkranz
18.00 Uhr	Parnkofen	Hl. Messe Int.: Von den Kindern f. † Eltern Walburga und Franz Limbrunner; MG: Resi Meindl f. † Eltern und Geschwister; Agnes Hofmeister f. † Geschwister

Samstag der Weihnachtszeit

10.01.2026

16.30 Uhr	Pilsting	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
17.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe Int.: Marlene und Karl Prechtel f. † Maria Perfahl; MG: Fam. Scheuerer f. bds. † Eltern und Geschwister

18.00 Uhr Altenbuch **HI. Messe**
 Int.: Hildegard Kubitschek f. † Gerda Schmidbauer; MG: Renate Kronschnabl f. † Ehemann, Vater u. Opa

Sonntag | Taufe des Herrn

11.01.2026

8.00 Uhr Großköllnbach **Rosenkranz**

8.30 Uhr Großköllnbach **HI. Messe**
 Int.: Marianne Zettl m. Fam. f. † Eltern z. Sttg. d. Mutter; MG: Hermann u. Thea Lammer f. † Verwandtschaft; Annelies Haug f. † Schwester Marianne; Heinrich Weinzierl f. † Marlene Weinzierl; Heinrich Weinzierl f. † Annemarie Weinzierl

8.30 Uhr Haidlfing **HI. Messe**
 Int.: Peter u. Adele Rixinger f. bds. † Angehörige

10.00 Uhr Pilsting **HI. Messe (Pfarr- und Familiengottesdienst)**
 Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Renate Meindl f. † Michael Dachs z. Sttg.; MG: Elisabeth Alt f. † Reinhold Alt; Rosemarie Boneder f. † Angehörige, Bekannte und Freunde; Franz Wallner f. † Großeltern, Eltern und Brüder; Fam. Daniela Müller-Reichl f. † Vater Georg z. Sttg.

10.00 Uhr Wallersdorf **HI. Messe (Familiengottesdienst)**
 Int.: Maria Ruder m. Geschwister f. † Eltern Katharina u. Alexander König; MG: Günther u. Veronika Bredl f. † Vater u. Schweigervater; Michael, Isabella, Louise u. Julius f. † Opa u. Uropa; Karl Wirrer f. † Anton u. Theresia Bredl; Margarethe Krippel f. † Ehemann Lambert; Fam. Jakob Obermeier f. † Mutter z. Sttg.; Fam. Welisch u. Fam. Eiserle f. † Ehemann, Vater u. Opa



Montag der 1. Woche im Jahreskreis

12.01.2026

8.00 Uhr Großköllnbach **HI. Messe**
 Int.: Paula Ruhstorfer f. † Eltern u. Schwiegereltern

Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis

13.01.2026

17.30 Uhr Pilsting **Rosenkranz**

18.00 Uhr Pilsting **HI. Messe**
 Int.: Marianne Firlbeck f. † Franz und Johanna Furtner; MG: Maria Gerhäuser f. † Ehemann Karl Gerhäuser; Fam. Stöckl f. alle armen Seelen im Fegefeuer

19.00 Uhr Großköllnbach **Offener Singkreis „Canto“ (Pfarrheim)**

Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis

14.01.2026

10.00 Uhr Pilsting **HI. Messe**
 Kursana Int.: In den Anliegen der Heimbewohner

Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

15.01.2026

17.30 Uhr Haidlfing **Rosenkranz**

18.00 Uhr Haidlfing **HI. Messe**
 Int.: Hedwig Zauner m. Fam. f. Ehemann, Vater u. Opa

18.00 Uhr Wallersdorf **HI. Messe**
 Int.: Geschwister Hillmeier f. † Georg u. Heribert Hillmeier; MG: Hermann Krebs m. Fam. f. † Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter u. Oma

Freitag der 1. Woche im Jahreskreis

16.01.2026

- 9.30 Uhr Wallersdorf **Hl. Messe**
Caritas-SenH Int.: Elisabeth Krinner f. † Ehemann Alfons u. Eltern
- 9.00 Uhr Großköllnbach **Andacht mit den Kindergartenkindern**
- 10.00 Uhr Pilsting **Andacht mit den Kindergartenkindern**
- 18.00 Uhr Altenbuch **Hl. Messe**
Int.: FFW Altenbuch f. alle † Mitglieder; MG: Katharina Artmeier f. † Maria Fleischmann, Roßbach

Samstag der 1. Woche im Jahreskreis | Hl. Antonius

17.01.2026

- 11.00 Uhr Ganacker **Feier der Taufe**
- 11.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe mit Trauung von Lisa Frehler und Michael Bitterle**
- 16.30 Uhr Pilsting **Rosenkranz und Beichtgelegenheit**
- 17.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe**
Int.: Renate Meindl f. † Mutter z. Geburtstag; MG: Andrea Herrnberger f. † Vater Max Wanderwitz z. Sttg.; M. Kreuzer f. † Marianne Kunisch
- 17.30 Uhr Haidlfing **Rosenkranz**
- 18.00 Uhr Haidlfing **Hl. Messe**
Int.: Franz Braun f. † Schulkamerad Karl Seidl; MG: Richard Mayer f. † Eltern, Bruder u. Angehörige

2. Sonntag im Jahreskreis

18.01.2026

- 8.00 Uhr Großköllnbach **Rosenkranz**
- 8.30 Uhr Großköllnbach **Hl. Messe**
Int.: Rosmarie Wanderwitz f. † Ehemann Max z. Sttg.; MG: Maria Högenauer u. Tochter Maria f. † Ehemann und Vater Helmut Högenauer; Maria Högenauer u. Tochter Maria f. † Jolanda Szombathy, Peter u. Ilona Kovacs u. Sohn Stephan; Johanna Donharl f. † Eltern z. Sttg. d. Vaters; Fam. Georg Gradinger jun. f. † Vater, † Schwester Angelika und H.H. Ulrich Haug; Kath. Männerverein f. † Mitglied Georg Gradinger sen.; Fam. Roswitha Kroiß m. Familie f. † Eltern z. Sttg. d. Vaters
- 8.30 Uhr Altenbuch **Hl. Messe und Kindergottesdienst**
Int.: Rosa Mundani f. † Schwester Marianne u. Schwägerin Gerda
- 10.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Gisela Retzer f. † Ehemann u. Vater Sebastian Retzer z. Geburts- und Namenstag; Fam. Biermeier f. † Angehörige; Rosmarie Atzinger f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Sttg.; Anneliese und Martina Wallner f. † Vater u. Opa Rudolf Zaharodka z. Gbtg.
- 10.00 Uhr Wallersdorf **Hl. Messe**
Int.: Fam. Heidi Ettengruber f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Geb. u. Sttg.; MG: Fam. Kulzer f. † Mathilde Hartl z. Geb. u. † Johann Kulzer z. Sttg.
- 14.00 Uhr Großköllnbach **Feier der Taufe**

Montag der 2. Woche im Jahreskreis

19.01.2026

- 8.00 Uhr Großköllnbach **Hl. Messe**
Int.: M. Kreuzer f. † Konrad Donharl

*Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob,
sie lobsingt deinem Namen, du Allerhöchster. (Ps 66,4)*

Dienstag der 2. Woche im Jahreskreis | Hl. Sebastian

20.01.2026

- 9.00 Uhr Wallersdorf **Prozession nach St. Sebastian**
 dort: **Festgottesdienst und eucharistische Anbetung**
 Int.: e.g.P. für den Weltfrieden
- 16.00 Uhr Wallersdorf
 St. Sebastian **Andacht und eucharistischer Segen**
- 18.00 Uhr Ganacker **Hl. Messe**
 Int.: Fam. Franz Hackl f. † Tochter Katrin z. Sttg.



Mittwoch der 2. Woche im Jahreskreis

21.01.2026

- 10.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe**
 Kursana Int.: In den Anliegen der Heimbewohner
- 15.30 Uhr Pilsting **2. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder**

Donnerstag der 2. Woche im Jahreskreis

22.01.2026

- 15.30 Uhr Wallersdorf **2. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder**
- 17.00 Uhr Wallersdorf **Hl. Messe (Bauernjahrstag)**
 Int.: Bauernhilfsverein f. † Mitglieder
- 17.30 Uhr Pilsting **Rosenkranz**
- 18.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe**
 Int.: M. Kreuzer f. † Cornelia Rami; MG:Therese Stöckl f. alle Verstorbenen aus der Landshuter Straße; Magdalena Aichner f. † Ehemann z. Namenstag; Magdalena Aichner zu Ehren der Mutter Gottes
- 18.00 Uhr Haidlfing **Wort-Gottes-Feier**

Freitag der 2. Woche im Jahreskreis

23.01.2026

- 9.30 Uhr Wallersdorf **Hl. Messe**
 Caritas-SenH Int.: Paula Eibauer f. † Eltern u. Geschwister
- 17.30 Uhr Parnkofen **Rosenkranz**
- 18.00 Uhr Parnkofen **Hl. Messe**
 Int.: Roswitha Eder f. † Ehemann, Vater u. Opa Herbert z. Sttg.; MG:Fam. Eder f. alle Verstorbenen von Parnkofen und Wirnsing; Theresia Niklas f. † Tante Fanny z. Geburtstag
- 18.00 Uhr Großköllnbach **Wort-Gottes-Feier**

Samstag | Hl. Franz von Sales

24.01.2026

- 16.30 Uhr Pilsting **Rosenkranz und Beichtgelegenheit**
- 17.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe**
 Int.: Geschwister Guggenthaler f. † Papa u. Opa; MG: Heidi Spanner m. Kindern f. † Ehemann u. Vater Rudi z. Geburtstag; Erika Feyrer m. Fam. f. † Ehemann, Vater u. Opa Johann Feyrer z. Geburtstag
- 18.00 Uhr Altenbuch **Hl. Messe**
 Int.: Angela u. Willi Huber, Trieching f. † Rupert Janker

3. Sonntag im Jahreskreis | Sonntag des Wortes Gottes

25.01.2026

8.00 Uhr	Großköllnbach	Rosenkranz
8.30 Uhr	Großköllnbach	Hl. Messe Int.: Annelies Haug f. † Verwandtschaft bds.; MG: Marlene Able f. † Eltern; Resi Gradinger f. † Ehemann Georg; Maria Brandl f. † Klothilde Brandl
8.30 Uhr	Haidlfing	Hl. Messe Int.: Alois Hillmeier m. Kindern f. † Ehefrau u. Mutter Ingrid z. Geb.; MG: Alois Hillmeier u. Angela Zollner f. † Eltern z. Geb.; Erna Fischer f. † Mutter, Großeltern u. Schwiegereltern
10.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Rosemarie Boneder f. † Ehemann Hermann z. Geburtstag; Fam. Fierlbeck nach Meinung; Helene Santner f. † Onkeln und Tanten
10.00 Uhr	Wallersdorf	Hl. Messe Int.: Maria Ruder m. Geschwister f. † Mutter Katharina König; MG: Erna Simml m. Fam. f. Ehemann Josef Simml z. Sttg.; Verwandtschaft Botzler f. † Angehörige

Montag | Hl. Timotheus und hl. Titus

26.01.2026

Heute ist der 13. Jahrestag der Konsekration des Hochwürdigsten Herrn Bischofs Rudolf. Wir beten für unseren Oberhirten und die Kirche von Regensburg.

8.00 Uhr	Großköllnbach	Hl. Messe Int.: Paula Ruhstorfer f. † Angehörige d. Familie Weinzierl; MG: M. Kreuzer f. die Armen Seelen
----------	---------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Dienstag der 3. Woche im Jahreskreis

27.01.2026

17.30 Uhr	Pilsting	Rosenkranz
18.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe Int.: Therese Stöckl f. † Helene Weiß und † H.H. BGR Friedrich Nagl; MG: Gisela Claßen f. alle verst. Angehörigen; Rosenkranzschwestern Waibling f. † Mitglieder
18.00 Uhr	Ganacker	Hl. Messe Int.: Stiftsmesse für † Eheleute Robert und Ottilie Wasser; MG: Fam. Preller f. † Robert Wasser z. Geburtstag
19.00 Uhr	Großköllnbach	Offener Singkreis „Canto“ (Pfarrheim)

Mittwoch | Hl. Thomas von Aquin

28.01.2026

10.00 Uhr	Pilsting Kursana	Hl. Messe Int.: In den Anliegen der Heimbewohner
-----------	---------------------	------------------------------------------------------------

Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis

29.01.2026

17.30 Uhr	Wallersdorf	Rosenkranz
18.00 Uhr	Wallersdorf	Hl. Messe Int.: Geschwister Weinzierl f. † Eltern; MG: Maria Zellner m. Fam. f. † Alois Zellner z. Geb.; Maria Nebauer f. † Klaus Wickert z. Sttg.
18.00 Uhr	Haidlfing	Hl. Messe Int.: Sophie Waas f. † Stilla Radspieler

Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

30.01.2026

9.30 Uhr	Wallersdorf Caritas-SenH	Hl. Messe Int.: Emmi Huber f. † Brüder Toni u. Lois
----------	-----------------------------	---------------------------------------------------------------

18.00 Uhr	Parnkofen	Hl. Messe Int.: Theresia Niklas f. † Vater z. Namenstag; MG: Geschwister Kellner f. † Brüder Hans u. Adolf, Schwägerin Anna u. Schwager Josef u. Simon; Agnes Hofmeister f. † Eltern
18.00 Uhr	Altenbuch	Hl. Messe Int.: Katharina Artmeier f. die armen Seelen

Samstag Hl. Johannes Bosco	31.01.2026
-------------------------------------	-------------------

16.30 Uhr	Pilsting	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
17.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe mit Kerzenweihe Int.: Renate Mayer m. Fam. f. † Mama z. Geburtstag; MG: Kath. Männerverein f. † Mitglied Hans Ratz; Helene Santner zu Ehren der göttlichen Vorsehung anschl. Blasiussegen
17.30 Uhr	Haidlfing	Rosenkranz
18.00 Uhr	Haidlfing	Hl. Messe mit Kerzenweihe Int.: Josef Kronschnabl f. † Geschwister Hans u. Anneliese; MG: Sebastian u. Annemarie Seidl f. † Cousin Karl Seidl anschl. Blasiussegen

4. Sonntag im Jahreskreis	01.02.2026
----------------------------------	-------------------

8.00 Uhr	Großköllnbach	Rosenkranz
8.30 Uhr	Großköllnbach	Hl. Messe mit Kerzenweihe Int.: Karl Haimerl f. † Eltern, Bruder u. Schwager; MG: Karl Haimerl f. † Verwandtschaft; Frieda Haimerl f. † Eltern, Geschwister, Schwager u. Nichte anschl. Blasiussegen
8.30 Uhr	Altenbuch	Hl. Messe mit Kerzenweihe Int.: Maria Janker f. † Hans Kronschnabl; MG: Fam. Josef u. Frieda Gigl f. Eltern u. Angehörige; Fam. Josef u. Frieda Gigl f. † Mutter, Oma u. Uroma anschl. Blasiussegen
10.00 Uhr	Pilsting	Hl. Messe mit Kerzenweihe (Pfarrgottesdienst) Gestaltet durch den Gemischten Chor Es werden auch die Erstkommunionkerzen gesegnet. Int.: Berta Salzberger m. Kindern f. † Ehemann u. Vater Franz Salzberger z. Geburtstag; MG: Ingrid Stutz der Ehren der Mutter Gottes; Alois Franz f. † Vater anschl. Blasiussegen
10.00 Uhr	Wallersdorf	Hl. Messe mit Kerzenweihe (Familiengottesdienst) Es werden auch die Erstkommunionkerzen gesegnet. Int.: Fam. Kulzer f. † Rupert u. Josef Zach; MG: Fam. Sita nach Meinung anschl. Blasiussegen
11.30 Uhr	Pilsting	Feier der Taufe

Montag Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)	02.02.2026
---------------------------------------------------------	-------------------

8.00 Uhr	Großköllnbach	Hl. Messe Int.: Rosenkranzschwestern f. † Mitglied Cäcilia Schmerbeck
----------	---------------	---------------------------------------------------------------------------------

Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis	03.02.2026
---------------------------------------------	-------------------

17.30 Uhr	Pilsting	Rosenkranz
18.00 Uhr	Ganacker	Hl. Messe mit Kerzenweihe Int.: Zel. n. Meinung anschl. Blasiussegen

- 18.00 Uhr Moosfürth **Hl. Messe mit Kerzenweihe**
Int.: Bauernhilfsverein f. † Mitglied Alfred Stömmer
anschl. Blasiussegen
- 19.00 Uhr Pilsting **Offener Singkreis „Canto“** (Pfarrheim)

Mittwoch der 4. Woche im Jahreskreis

04.02.2026

- 10.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe**
Kursana Int.: In den Anliegen der Heimbewohner

Donnerstag | Hl. Agatha

05.02.2026

Gebetstag um geistliche Berufe

- 17.00 Uhr Pilsting **Eucharistische Anbetung**
- 17.30 Uhr Pilsting **Rosenkranz**
- 18.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe**
Int.: Marianne Firlbeck f. † Eltern und Schwiegereltern;
MG: Therese Stöckl f. alle armen Seelen im Fegefeuer
- 17.30 Uhr Wallersdorf **Rosenkranz**
- 18.00 Uhr Wallersdorf **Wort-Gottes-Feier**
- 18.00 Uhr Haidlfing **Hl. Messe**
Int.: E.g.P. nach Meinung



Freitag | Hl. Paul Miki und Gefährten

06.02.2026

- 9.30 Uhr Wallersdorf **Hl. Messe**
Caritas-SenH Int.: Sophie Schmideder f. † Franziska Rohrmeier
- 18.00 Uhr Parnkofen **Hl. Messe**
Int.: Fam. Anna Hackl f. † Ehemann u. Vater z. Sttg.; MG: Theresia Niklas f. † Mutter z. Sttg.

Samstag der 4. Woche im Jahreskreis | Marien-Samstag

07.02.2026

- 16.30 Uhr Pilsting **Rosenkranz und Beichtgelegenheit**
- 17.00 Uhr Pilsting **Hl. Messe**
Int. Rosenkranzgemeinschaft f. † Helene Weiß; MG: Robert Herrnberger f. † Vater Josef z. Sttg.; Fam. Scheppach f. † Vater z. 110. Geb. u. Opa z. 140. Geb.; Anneliese Hackl zu Ehren Mariens und des Hl. Josef; Rosemarie Boneder f. † Nichte Tanja z. Sttg.
- 18.00 Uhr Altenbuch **Hl. Messe**
Int.: Fam. Josefine Flexeder f. † Angehörige; MG: Fam. Franz Großkopf f. † Johann Kronschnabl; Fam. Maria Großkopf f. † Gerda Schmidbauer; Fam. Heidi Großkopf f. † Eltern u. Großeltern

5. Sonntag im Jahreskreis

08.02.2026

- 8.00 Uhr Großköllnbach **Rosenkranz**
- 8.30 Uhr Großköllnbach **Hl. Messe**
Int.: Annelies Haug f. † Freundinnen u. Freunde; MG: Mariella Hackl f. † Tante Anna Haller; Luise Rohrmeier f. † Eltern; Männerverein Pilsting f. † Mitglied Konrad Donharl
- 8.30 Uhr Haidlfing **Hl. Messe**
Int.: Sophie Waas f. † Eltern u. Geschwister
- 10.00 Uhr Haidlfing **Kinderkirche**

10.00 Uhr Pilsting

HI. Messe

Int.: Hugo Harlander f. † Ehefrau Elfriede z. Geburtstag; MG: †Hugo Harlander f. † Bruder Johann Harlander z. Sttg.; Anneliese u. Martina Wallner f. † Ehemann u. Vater Josef Wallner z. Sttg.

10.00 Uhr Wallersdorf

HI. Messe (Pfarrgottesdienst) | Blasiusbruderschaft

Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Blasiusbruderschaft f. alle † Mitglieder; Blasiusbruderschaft f. † Maria Stömmer, Monika Lux, Alfred Stömmer, Gabriele Obermeier u. Alfred Zehentmeier; Heidi Kettl f. † Vater, Schwester Gabi u. Schwager Robert; Fam. Heidi Kettl f. † Ehemann, Vater u. Opa; Gudrun Zollner m. Fam. f. † Mutter, Oma u. Uroma Maria z. Sttg.; Brigitte Ertl m. Fam. f. † Ehemann, Vater u. Opa Alois z. Sttg.

KIRCHENCHOR
GROSSKÖLLNBACH-
WALLERSDORF

präsentiert

NEUJAHRSKONZERT

“JEDEM ANFANG WOHT EIN ZAUBER INNE”

Benefizkonzert mit Wohlfühlklängen unter der
Leitung von Thomas Eiserle

03.01.2026- 18:00

PFARRKIRCHE ST.
JOHANNES WALLERSDORF

Vor dem Konzert besteht die Möglichkeit sich
ein heißes Getränk an der Aufwärmhütte am
Kirchenaufgang zu gönnen.

Eintritt frei Spenden erbeten.



TERMINE

Pfarrei PILSTING

Senioren

Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.00 Uhr
Pfarheim Pilsting

Seniorenachmittag in Pilsting

Es ergeht herzliche Einladung an alle Senioren der Pfarreiengemeinschaft zum Seniorenachmittag in den Pfarrsaal.

Taufelternabende

Mittwoch, 21. Januar 2026, 18.00 Uhr
Pfarheim Pilsting

Taufelternabend

Zur Vorbereitung auf die Taufe, sind die Eltern (und gerne auch Paten) zum Taufelternabend in den Pfarrsaal eingeladen. In der Regel findet dieser jeden zweiten Monat statt und gibt den Eltern die Möglichkeit miteinander, mit einem Priester und der pastoralen Mitarbeiterin ins Gespräch über das Sakrament der Taufe und den Glauben zu kommen. Auch der Ablauf der Taufe, die einzelnen Riten und die Bedeutung der Taufe werden erklärt.

Weitere Termine:

Mittwoch, 25.03.2026 um 18.00 Uhr in Wallersdorf

Mittwoch, 27.05.2026 um 18.00 Uhr in Pilsting

Mittwoch, 22.07.2026 um 18.00 Uhr in Wallersdorf

Ehevorbereitung

Samstag, 24. Januar 2026, 9.30 - 14.00 Uhr
Pfarheim Pilsting

Ehevorbereitungsseminar

Die Referenten Dekan Jürgen Josef Eckl und Gemeindegastassistentin Lisa Rattei erläutern wesentliche Elemente der christlichen Ehe, klären Voraussetzungen und Gestaltungsmöglichkeiten für die kirchliche Trauung und stehen natürlich für alle Fragen gerne zur Verfügung.

Anmeldungen bitte zeitnah an das Pfarrbüro in Pilsting.

Bitten denken Sie daran, uns Veranstaltungen rechtzeitig vor Redaktionsschluss mitzuteilen.

Ministranten

Montag, 29. Dezember 2025
Regensburg

Eröffnung der Sternsingeraktion

Das Bistum Regensburg eröffnet die Sternsingeraktion dieses Jahr im Dom zu Regensburg. Dort findet nach dem Gottesdienst die Begegnung unter allen Sternsängern und mit unserem Bischof statt.

Freitag, 23. Januar 2026, 16.30 Uhr
Pfarheim Pilsting

Gruppenstunde

Wir kommen zusammen, um uns allgemein über die Tätigkeiten als Ministrant/in und über das „Mini-Sein“ auszutauschen. Du darfst auch Spiel und Spaß erwarten.

Konzert

Sonntag, 4. Januar 2026, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Pilsting

Konzert der Turmbläser

Im Januar gastiert erneut das Ensemble TOWER BRASS in Pilsting. Im Rahmen seiner weihnachtlichen Konzertreihe werden Werke aus mehreren Epochen, geschrieben für bis zu zehn Blechbläser intoniert. Von einem Mehrchörigen Werk des ehemaligen Hauptorganisten des Markusdom von Venedig Giovanni Gabrieli über eine Choralbearbeitung eines Chorals von J. S. Bach über Filmmusik von John Williams reicht das Repertoire des Ensembles. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es werden Spenden erbeten.

Caritas-Sozialberatung

Dienstag, 20. Januar 2026
Pfarheim **Wallersdorf** (Kirchgasse 17)

Dienstag, 3. Februar 2026
Pfarheim **Pilsting** (Landauer Weg 9b)

Sozialberatung

Hr. Peter Zinsmeyer bittet um vorherige Anmeldung:

Geschäftsstelle in Dingolfing:
Griesgasse 13, 84130 Dingolfing
Tel. (08731) 325 733 57



Pfarrei WALLERSDORF

Wallersdorfer Christbaum

Die Öffnungszeiten der Pfarrkirche zur Besichtigung unseres Christbaums sind, Donnerstag, 25. Dezember 2025 bis Sonntag, 11. Januar 2026 täglich von 9 bis 18 Uhr, von Montag, 12. Januar 2026 bis Sonntag, 01. Februar 2026 täglich von 13 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 9 bis 18 Uhr.

Sollten Sie außerhalb der Öffnungszeiten die Kirche besuchen und die Christbaum-beleuchtung aus sein, können Sie durch Betätigen des Tasters neben der Kasse die Beleuchtung einschalten. Der Baum wird dann ca. 10 Minuten für Sie beleuchtet.

Wir danken dem Christbaumteam und allen fleißigen Helfern! Besonderer Dank gilt Familie Fischer, Altenbuch für den Christbaum.

Friedenslicht

Mittwoch, 24. Dezember 2025, 15 Uhr
Marktplatz Wallersdorf

Friedenlicht aus Betlehem

Am Mittwoch, 24. Dezember zwischen 15 Uhr und 15.30 Uhr kommt das Friedenslicht aus Betlehem in die Pfarrkirche St. Johannes und kann mit nach Hause genommen werden. Kerzen und Laternen sind selbst mitzubringen. In Altenbuch kommt das Friedenslicht vor der Christkindlandacht in die Pfarrkirche St. Rupert Altenbuch. Bitte Kerzen und Laternen mitbringen.

Blasius-Bruderschaft

Sonntag, 8. Februar 2026, 9.45 Uhr
Pfarrkirche Wallersdorf | Bräuhof

Jahresfest der St.-Blasius-Bruderschaft

Programm: 9.45 Uhr	Kirchenzug
10.00 Uhr	Festgottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder
anschl.	Vortrag von Josef Süß (Caritasverband Dingolfing) im Bräuhof; gemeinsames Mittagessen

Herzliche Einladung an alle Mitglieder der St.-Blasius-Bruderschaft mit ihren Angehörigen, Pfarrgemeinderäte, Kirchenverwaltung sowie sonstige Interessierte. Der Jahresbeitrag in Höhe von 1 Euro kann in einem mit „Blasius“ beschrifteten Umschlag bei Gottesdiensten ins Kollektenkörbchen oder im Pfarrbüro abgegeben werden.

Falls Sie am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen wollen, bitten wir für unsere rechtzeitige Planung, sich bis spätestens Dienstag, 27. Januar im Pfarrbüro anzumelden. Auch Ihre Familienangehörigen sind herzlich willkommen!

Sebastianiprozession

Dienstag, 20. Januar 2026, 9 Uhr
Marktplatz Wallersdorf

Sebastianiprozession und Festgottesdienst

Am Dienstag, 20. Januar ist um 9 Uhr auf dem Marktplatz Aufstellung zur Prozession nach St. Sebastian mit anschließendem Festgottesdienst und Eucharistischer Anbetung während des ganzen Tages. Um 16 Uhr feiern wir eine Andacht mit Eucharistischem Segen.

Senioren

Dienstag, 13. Januar 2026, 14.30 Uhr
Pfarrheim Haidlfing

Seniorennachmittag

Der nächste Seniorennachmittag findet am Dienstag, 13. Januar ab 14 Uhr im Pfarrheim in Haidlfing statt. Herzliche Einladung an alle Senioren der Pfarreiengemeinschaft!

Mittwoch, 4. Januar 2026, 14.30 Uhr
Caritas-Seniorenheim

Kaffeekränzchen

Am Mittwoch, 4. Januar ist wieder das Caritas-Café im Altenheim, Beginn ist um 14.30 Uhr. Hierzu laden wir alle Mitbürger ein, um sich mit den Bewohnern zu unterhalten.

Montag, 19. Januar 2026, 14 Uhr
Pfarrheim Wallersdorf

Spielenachmittag

Am Montag, 19. Januar um 14 Uhr findet wieder ein Spielenachmittag im Pfarrsaal statt. Auf euer Kommen freuen sich Waltraud, Maria und Johanna.

Ministranten

Es sind natürlich auch jeweils die Ministranten aus Haidlfing und Altenbuch herzlich eingeladen.

Montag, 29. Dezember 2025
Regensburg

Eröffnung der Sternsingeraktion

Das Bistum Regensburg eröffnet die Sternsingeraktion dieses Jahr im Dom zu Regensburg. Dort findet nach dem Gottesdienst die Begegnung unter allen Sternsängern und mit unserem Bischof statt.

Donnerstag, 1. Januar 2026, 10 Uhr
Pfarrkirche Altenbuch

Gemeinsame Aussendung der Sternsinger

Beim Neujahrsgottesdienst werden alle Sternsinger der Pfarreien Wallersdorf, Haidlfing und Altenbuch gemeinsam ausgesandt.

Samstag, 10. Januar 2026
Pfarrheim Altenbuch

Neujahrsfestivitäten

Alle Minis der Pfarreiengemeinschaft sind herzlich eingeladen zu den Neujahrsfestivitäten der Ministranten. Aufgrund der zahlreichen Termine während der Adventszeit, werden wir anstatt einer Adventsfeier, das neue Jahr feiern. Weitere Infos folgen noch.

KDFB Wallersdorf

Donnerstag, 8. Januar 2026, 18 Uhr
Pfarrkirche Wallersdorf

Weltfriedenstag

Am Donnerstag, 8. Januar um 18 Uhr gestaltet der KDFB den Weltfriedenstag in der Pfarrkirche St. Johannes. Herzliche Einladung an alle Frauen der Pfarreiengemeinschaft.

Dienstag, 3. Februar 2026, 14.30 Uhr
Pfarrheim Wallersdorf

Närrisches Café

Am Dienstag, 3. Februar ab 14.30 Uhr findet ein närrisches Café im Pfarrsaal mit musikalischer Unterhaltung statt. Näheres in der Tagespresse.

Pfarrei GROSSKÖLLNBACH

KDFB Großköllnbach

Freitag, 30. Januar 2026, 20 Uhr
Gasthaus Egerer

Frauenfasching

Der Frauenbund Großköllnbach lädt am Freitag, 30. Januar um 20 Uhr alle Frauen und Mädchen zum Frauenfasching ins Gasthaus Egerer ein. Das Motto lautet „Stars und Sternchen“. Für beste Unterhaltung sorgt Party DJ Stefan. Zudem gibt es eine Tombola. Reservierungen für Plätze unter Tel. 09953/1048 und 09953/300555.



Alle Bildungsveranstaltungen der Pfarreiengemeinschaft finden in Kooperation mit der KEB Dingolfing-Landau statt.

Kath. Männerverein Großköllnbach

Sonntag, 4. Januar 2026, 14.00 Uhr
ehem. Gasthaus Brunner

Weihnachtsfeier

Der Katholische Männerverein Großköllnbach lädt seine Mitglieder mit Frauen, sowie die Frauen unserer verstorbenen Mitglieder am 04.01.2026 um 14 Uhr zur Weihnachtsfeier ein.

Die Weihnachtsfeier findet in den Räumlichkeiten des ehemaligen Gasthauses Brunner statt.

Pfarrei ALTENBUCH

Gottesdienst und Weißwurstfrühstück

Dienstag, 6. Januar 2025, 10 Uhr
Pfarrkirche Altenbuch

Gottesdienst und Weißwurstfrühstück

Am Dienstag, 6. Januar feiern wir um 10.00 Uhr einen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Rupert, Altenbuch. Anschließend findet im Pfarrheim ein Weißwurstfrühstück statt. Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen.

Danke

Ein herzliches Vergelt's Gott an Josef Genau für den Christbaum in der Pfarrkirche von Altenbuch! Ebenso an die zahlreichen Besucher des Frühstücks nach dem Rorate und bei Familie Donhauser für die Spende.



TelefonSeelsorge®

0800-1110111
0800-1110222
www.telefonseelsorge.de

Notfallnummer der Pfarreiengemeinschaft
0151 654 916 53

Diese Telefonnummer bitten wir ausschließlich in Notfällen (Krankensalbung, Sterbefall etc.) zu verwenden, wenn Sie über die Pfarrämter keinen Priester erreichen.

So erreichen Sie uns



PFARRER

Dekan Jürgen Josef Eckl

Tel. (09953) 9302-0

E-Mail: juergen.eckl@bistum-regensburg.de



PFARRVIKAR

Arul Irudayasamy Antonyamy

Tel. (09933) 8113

E-Mail: pv.arul@pilsting-wallersdorf.de



PFARRVIKAR

Dr. Paul Chinedu Ezenwa

Tel. (09953) 689 95 95

E-Mail: pv.paul@pilsting-wallersdorf.de



GEMEINDEREFERENTIN

Lisa Rattei

Tel. (09953) 9302-13

E-Mail: lisa.rattei@bistum-regensburg.de



GEMEINDEREFERENTIN

Marianne Grimm (Elternzeit)

Tel. (09933) 8113

E-Mail: mariannegrimm@t-online.de



KIRCHENMUSIKER

Thomas Eiserle

Tel. (09953) 9302-0 (Pfarrbüro Pilsting)

E-Mail: thomas.eiserle@gmail.com



Verwaltungsleitung

Maria Heidinger

Landauer Weg 9a | 94431 Pilsting

Tel. (09953) 9302-0 | Fax (09953) 9302-22

E-Mail: maria.heidinger@bistum-regensburg.de



Zentrales Pfarrbüro Pilsting

Landauer Weg 9a | 94431 Pilsting

Tel. (09953) 9302-0 | Fax (09953) 9302-22

E-Mail: pilsting@bistum-regensburg.de

Frau Sigrid Weinzierl

Bürozeiten: Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr, mittwochs geschlossen



Pfarrbüro Wallersdorf

Marktplatz 22 | 94522 Wallersdorf

Tel. (09933) 8113 | Fax (09933) 952359

E-Mail: wallersdorf@bistum-regensburg.de

Frau Manuela Weinzierl

Bürozeiten: Mo u. Fr 9-11 Uhr



Finanzbuchhaltung

Frau Gerlinde Wagner

Tel. (09933) 8113

wallersdorf@bistum-regensburg.de



Pfarrbüro Großköllnbach (Kontaktstelle)

St.-Georgs-Platz 6 | 94431 Großköllnbach

Tel. (09953) 9805537 | Fax (09953) 1258

E-Mail: grosskoellnbach@bistum-regensburg.de

Frau Sabrina Melis

Bürozeiten: Do 9-11 Uhr

Das Jahr 2025 in Bildern

Am Ende eines Jahres dürfen wir die vergangene Zeit dankbar und vertrauensvoll in Gottes Hände zurücklegen, in der Gewissheit, dass er vollendet, was bruchstückhaft geblieben ist, und dass er in seiner Liebe bewahrt, was uns gelungen ist.



▲ Christkindlandachten mit Krippenspielen am Heiligen Abend erzählten die Weihnachtsgeschichte nach.

◀ Mit der „Nacht der Lichter“ stimmten wir uns in der Adventszeit auf das nahende Weihnachtsfest ein.



Heute ist euch
in der Stadt Davids
der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.

(Lk 2,1)



▲ Die „Störringer-Krippe“ mit lebensgroßen Figuren hat in der Pilstinger Pfarrkirche ihren festen Platz.



▲ „Und das Wort ist Fleisch geworden.“ (Joh 1,18) – In den feierlichen Christmetten wird die Menschwerdung des Gottessohnes gefeiert. Christbäume verbreiten durch ihre Lichter die Botschaft: Christus, das wahre Licht, kam in die Welt.



▲ Natürlich wurde die Heilige Nacht auch in den anderen Pfarrkirchen der Pfarreiengemeinschaft festlich gefeiert. Einen großen Beitrag dazu leisten jedes Jahr unsere Kirchenmusiker und die Chöre. – In Wallersdorf dominiert der große Christbaum den Altarraum. Der Baum mit 800 Strohsternen bzw. Kugeln und über 1.200 Lichtern ist zur Tradition geworden und weit über die Grenzen Wallersdorfs hinaus bekannt.





◀ An Neujahr werden die Sternsinger ausgesendet. Über mehrere Tage sind sie unterwegs, um den Weihnachtssegens in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Dabei sammeln sie auch Spenden für notleidende Kinder weltweit.

Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

Hier einige unserer Gruppen von fleißigen Sternsängern.



◀ Auch bei der zentralen Aussendungsfeier des Bistums – 2025 fand sie in Kelheim statt – waren wir vertreten. Bischof Rudolf freute sich über den Einsatz der vielen Kinder und Jugendlichen.



◀ Sie erfreuen uns mit ihrem Auftritt jedes Jahr neu: Das Ensemble Tower Brass.



▲ Die Bildung der neuen Pfarreiengemeinschaft nahmen wir zum Anlass, einen Neujahrsempfang zu geben, um sich gegenseitig in den einzelnen Ehrenämtern kennenzulernen und gleichzeitig Danke zu sagen für das vielfältige Engagement in den Pfarreien.



▲ Dabei wurden langjährige Mitglieder der Kirchenverwaltung verabschiedet; in Großköllnbach und Wallersdorf auch die verdienten Kirchenpfleger Florian Haslbeck und Helmut Jakob. ▼



▲ Unsere Minis erhielten den goldenen Tarcisius – er ist der Patron der Ministranten. Das Bischöfliche Jugendamt zeichnete damit die Ministrantenarbeit, insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gruppe aus.



▲ Gemeindereferentin Lisa Rattei erhielt die Beauftragung und den Segen: Sie darf ein kirchliches Begräbnis leiten.

▲ Beim KDFB ist immer viel los. Hier ein Vortrag beim Kath. Frauenbund in Ganacker.



▲ Zum Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) kommen viele Gläubige in die Kirchen, darunter auch die Erstkommunionkinder; denn es werden neben vielen anderen auch die Erstkommunionkerzen gesegnet. Anschließend besteht die Möglichkeit, den Blasiussegen zu empfangen.



▲ In Haidlfing beteiligten sich die Kinder aktiv am Familiengottesdienst.



▲ Pfarrer Eckl spendet den Blasiussegen auch bei den Senioren in der Wallersdorfer Tagesbetreuung der Caritas.



◀ Die am Dorffest beteiligten kirchlichen Vereine übergeben eine Spende an Maria Hertreiter von der Mittagsbetreuung.



gewähltes Sozialprojekt im Rahmen der Firmvorbereitung.



Einzug zum Festgottesdienst mit der Blasiusbruderschaft, eine der ältesten Bruderschaften des Bistums.



Bei Senioren und beim Katholischen Frauenbund wird der Fasching ausgiebig gefeiert: mit Musik und bunten Kostümen.



Kalt wars, aber schön: Eine Gruppe der Ministranten unserer Pfarreiengemeinschaft machte sich in den Faschingsferien auf den Weg ins Nachbarland Tschechien. Prag stand auf dem Programm. Neben einer Stadtführung war die Prager Burg mit dem St.-Veits-Dom und der Besuch beim Prager Jesulein Highlights der Reise. Alle kamen rechtzeitig zurück zum ...



▲ ... Aschermittwoch. Bei der Messfeier am Abend legten die Priester sich und den Gläubigen das Aschekreuz auf als Zeichen der Umkehr und der Buße.



▲ An vielen Orten ist das Fastensuppen-Essen eine Tradition der österlichen Bußzeit. Kinder verkauften Osterkerzen.



▲ Kindergottesdienste bereiteten die Kleinen auf die nahe Karwoche und das Osterfest vor.



Auch der Weltgebetstag der Frauen, dieses Mal in Gana-cker, war gut besucht. ►



▲ Der große Kreuzweg der Pfarreiengemeinschaft fand dieses Jahr rund um die St.-Sebastiani-Kapelle statt. Erfreulich viele Gläubige folgten dem Kreuz.



▲ Der Katholische Männerverein Pilsting übergibt eine Spende an das Haus für Kinder Santa Maria.



▲ Das Ehejubiläum von Herrn und Frau Weber aus Oberndorf ist eines der vielen Feierlichkeiten, zu denen wir im Laufe des Jahres gratulieren dürfen.



Zentralpräses Msgr. Georg Dunst ist regelmäßiger Gast bei den Marianischen Männerkongregationen. ►



▲ Mit der Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem am Palmsonntag beginnt die Karwoche. Buntgeschmückte Palmbuschen begleiten den auf einem Esel reitenden Christus in die Pfarrkirche.



▲ Die „Ratschen“ rufen am Karfreitag und vor der Osternacht zu den Liturgien. Für die Ministranten ist die Bedienung der alten Lärmmacher ebenso spaßig wie anstrengend.



▲ Umso ruhiger ist dann die Karfreitagsliturgie selbst. Nach dem Hören der Passion in der Version des Evangelisten Johannes, spricht der Priester die großen Fürbitten. Danach wird das Kreuz enthüllt, die Gemeinde verehrt es. Die Ministranten bringen bei der Kreuzverehrung Rosen. – Am späten Samstagabend oder am frühen Morgen des Ostersonntags beginnt die Feier der Osternacht. ▼





▲ Die Feier der Osternacht ist der Höhepunkt des Kirchenjahres: „Christus ist glorreichen aufgestanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen.“

Symbolisch dafür steht die Osterkerze, die vor der Pfarrkirche am geweihten Osterfeuer entzündet und dann in die dunkle Kirche getragen wird.

Nach dem Exsultet, den alttestamentlichen Lesungen und der Epistel, stimmt der Priester das Gloria an. Im sich erhellenden Kirchenraum wird dann auch der bis dahin nur im Schein der Kerzen zu erahnende Auferstandene sichtbar, der inmitten eines blühenden Gartens steht.





▲ Während der Messfeier am Ostermontag erreichte uns die Nachricht vom unerwarteten Tod von Papst Franziskus. – Am Tag seiner Beisetzung feierten wir in der österlich geschmückten Pilstinger Pfarrkirche ein Requiem für den Heiligen Vater.



Habemus Papam!

Die Wahl des US-Amerikaners Robert Francis Prevost zum 267. Bischof von Rom hat viele überrascht.

Der neue Papst nennt sich

Leo XIV.



▲ Für die Kinder der 3. Klasse kam langsam der lang ersehnte Tag ihrer Erstkommunion: In Wallersdorf...



▲ ... in Großköllnbach ...



▲ ... in Pilsting ...



◀ ... und Haidlfing.



▲ Den Abschluss der Erstkommunionvorbereitung bildete ein Besuch im Xperium in St. Englmar und im Freizeitpark Edelwies. Den Anfang machten die Wallersdorfer Schüler; eine Woche später folgten die Pilstinger.



▲ Die Pilgermadonna von Fatima war im Monat Mai in der Pfarreiengemeinschaft zu Gast. Dekan Jürgen Josef Eckl feierte zu diesem Anlass auch in Heiligenstadt bei Gangkofen eine Dekanatsmaiandacht. ►



◄ Der Bittgang zur Kapelle unserer Mutter Gottes im Moos am 1. Mai hält die Erinnerung an die Wallfahrt und die glückliche Heimkehr der Kriegsteilnehmer wach.



▲ Der KDFB Wallersdorf hält seine Jahreshauptversammlung nach einer gemeinsam gefeierten Maiandacht.



▲ Ein Bittgang der besonderen Art: Nach dem Gottesdienst mit dem Gemeindefeuerwehren in der Pfarrkirche formiert sich die Florianiprozession, bei der der Schutzpatron der Feuerwehren um Schutz und Hilfe bei den Einsätzen gebeten wird.



▲ Die Bittwoche eröffnet der Sternbittgang nach Waibling. Aus verschiedenen Orten machen sich die Gläubigen bittend und betend auf den Weg dorthin, um gemeinsam die Bittmesse zu feiern.



Auch andernorts, wie hier in Moosfürth, folgen manchmal mehr, manchmal weniger Gläubige dem Kreuz. Damit verbunden ist auch immer die Bitte um gutes und gedeihliches Wetter. ►

▲ Diese Bitte steht ganz im Mittelpunkt der Flursegnung am Freitag der Bittwoche: In Büchling wurde dazu der eucharistische Segen in alle vier Himmelsrichtungen erteilt. Die Feier gestaltete der Kirchenchor Großköllnbach-Wallersdorf mit.





▲ Ein Festmarathon bot sich in diesem Jahr: Als erste feierte die Freiwillige Feuerwehr Wallersdorf ihr 150-jähriges Bestehen. Nach dem Totengedenken am Vortag, zelebrierte Dekan Jürgen Josef Eckl am Sonntag den Festgottesdienst vor der Pfarrkirche.



▲ In Haidlfing wurde weitergefeiert. Auf dem Pfarrer-Moser-Platz vor der Pfarrkirche St. Laurentius fand der Festgottesdienst mit Segnung der restaurierten Fahne und der Fahnenbänder statt.



▲ So schnell wachsen Traditionen: Die Messfeier auf dem Pfingstvolksfest am Pfingstmontag gehört schon irgendwie dazu. Mehrere hundert Menschen feierten den Gottesdienst mit und waren sich einig: Das behalten wir bei.



◀ Aber auch ganz persönliche Feieranlässe gab es. Vor allem die Haidlfinger St.-Laurentius-Kirche ist ein beliebter Ort für kirchliche Trauungen.



◄ Am Pfingstsonntag regnet es in der Pilstinger Pfarrkirche Rosenblätter in Erinnerung an die Sendung des Heiligen Geistes.

In Peigen wurde der Patron der Dorfkapelle geehrt. Johannes der Täufer stand im Mittelpunkt der Predigt von Pfarrer Eckl.

Im Laufe des anschließenden Festes, segnete Pfarrer Eckl das Johannifeuer. ▼



▲ Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des KDFB Ganacker wurden langjährige Mitglieder geehrt.



▲ Die Freude über das Geschenk der Eucharistie kommt am Gründonnerstag angesichts des bevorstehenden Leidens und Sterbens Christi zu kurz. Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi, holt diese Freude nach. Mit höchster Verehrung wird das Allerheiligste unter dem Baldachin durch die Straßen der Ortschaften getragen. Fahnen, Banner, Uniformen und Trachten unterstreichen die Besonderheit dieses Tages. Auch die Kommunionkinder begleiten den Herrn in Gestalt des eucharistischen Brotes.





▲ Auf ein anderes Sakrament, die Taufe, bereiten sich zwei Zwillingenbrüder aus Syrien vor. Sie haben bei uns Heimat und Arbeit gefunden. Am Ostersonntag werden sie durch Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer in Regensburg Dom getauft.



▲ Diese jungen Christen bereiteten sich im Haus Werdenfels mit den Gruppenleitern, Gemeindereferentin Lisa Rattei und Pfarrer Eckl auf das Sakrament der Firmung vor.



▲ Beim Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Waibling-Parnkofen verzichtete man erfreulicherweise auf die Unsitte der „Vorbeimess“. Trotz fordernder Hitze feierte eine große Zahl an Feuerwehrkameraden den Festgottesdienst vorbildlich mit. Respekt!



▲ Im Haus für Kinder Santa Maria wurden Mareike Bogner (Leitung) und Karin Kerscher (stellv. Leitung) verabschiedet.



Dekan Jürgen Josef Eckl bestellt Sigrid Weinzierl, Bettina Schanz, Bernhard Haller und Josef Salzberger zu Gottesdienstshelfern. Im Auftrag des Pfarrers können sie Andachten und Gebete leiten sowie Wort-Gottes-Feiern an Werktagen vorstehen, um so das kirchliche Leben in den einzelnen Ortschaften zu fördern. ►





▲ Senioren feiern auch gerne: Ob im Seniorenheim Kursana oder im Pfarrsaal von Pilsting.



▲ Kurz vor Ferienbeginn wurden nach dem Sonntagsgottesdienst, der beim Dorfhaus im Freien gefeiert wurde, Fahrzeuge gesegnet: Fahrräder, Dreiräder, Motorräder und Autos. Jeder, der sein Fahrzeug zur Segnung bereitstellte, erhielt eine Christophorus-Plakette.



▲ Pfarrvikar Dr. Paul Chinedu Ezenwa berichtet beim Seniorennachmittag im Pfarrheim von Großköllnbach über seine Heimat Nigeria und die verschiedenen kirchlichen Projekte dort.



▲ Das Sommernachtsfest der Pfarreiengemeinschaft bot vor dem nahenden Urlaub noch einmal die Gelegenheit zur Begegnung.



▲ Mit viel Weihwasser von oben und etwas aus dem Aspergill wurde das Freibad in Großköllnbach eingeweiht.



▲ Auch in den Sommermonaten steht eine Pfarrei nicht still: In Großköllnbach beteiligte man sich mit einer Kirchturmführung am Ferienprogramm. – Für Mariä Himmelfahrt wurden die Kräutersträuße gebunden.



▲ Die Weltkirche war um den Altar versammelt als unser Pfarrvikar Dr. Paul im September sein 25-jähriges Priesterjubiläum in Pilsting feierte. Viele Priesterfreunde und Gläubige waren gekommen. Dekan Jürgen Josef Eckl drückte seine Wertschätzung und seinen Dank für die Hilfe aus der Weltkirche aus.



▲ Immer ein gutes und vertrauensvolles Miteinander: In Pilsting und Wallersdorf arbeiten kirchliche und politische Gemeinde zusammen: Dekan Jürgen Josef Eckl und Pfarrvikar Arul mit den Bürgermeistern Martin Hiergeist, Franz Aster und Hans Weichselgartner.



Besonders stolz ist die Pfarreiengemeinschaft auf die aktuell 121 Ministrantinnen und Ministranten, die in den verschiedenen Pfarreien ihren Dienst zuverlässig und mit Freude tun. Heuer konnten insgesamt 27 neue Minis aufgenommen werden. In Wallersdorf feierten wir den Gottesdienst dazu im „Exil“ des Pfarrsaals; die Pfarrkirche war wegen Notsicherungsmaßnahmen gesperrt.





▲ Zum Anfang des neuen Schuljahres fanden in Pilsting und Wallersdorf Schulgottesdienste statt. Pfarrer Eckl segnete die Erstklässler einzeln. ►



▲ In Pilsting und Wallersdorf waren die Ehejubilare eingeladen, ihr Jubiläum mit dem erneuten Zuspruch des Segens Gottes zu feiern.



▲ Weihbischof Reinhard Pappenberger firmte 35 Jugendliche.



▲ Tierlieb: Pfarrer Eckl segnete am Gedenktag des hl. Franziskus in einer Andacht Pferde, Meerschweinchen, Hasen, Hunde, Katzen ...



▲ Auch ein Zeichen der Schönheit der Schöpfung: Der Erntealtar, der in den Kirchen aufgebaut und liebevoll geschmückt wurde.



Der KDFB Haidlfing übergibt eine Spende für den Kirchschmuck an Pfarrvikar Arul. ▲





▲ Auch der Katholische Frauenbund Pilsting spendete den Erlös aus den Kräutersträußen für den Blumenschmuck in der Kirche.



▲ Geburtstage sind immer ein schöner Anlass, einen Besuch abzustatten.



▲ Spielenachmittage für Senioren finden regelmäßig statt.



▲ In Leonsberg wurde der „Aloisius“ verliehen (BDKJ).



▲ Gleich zu zwei 100. Geburtstagen durften wir heuer gratulieren, hier bei Frau Rosa Sirtl in Großköllnbach.



▲ Am Gedenktag der heiligen Anna Schäffer erteilt der Pfarrer den Einzelsegen mit der Reliquie der Heiligen.



◀ Ein langer Zug formierte sich am 13. Oktober nach der Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche Haidlfing. Singend und betend zog man bei einer Lichterprozession durch den Ort. Viele Kommunionkinder waren dabei, denn in der Schule hatten sie mit Pfarrer Eckl je einen eigenen Rosenkranz gebastelt; der kam zum ersten Mal zum Einsatz.



▲ **Fleißig:** Die Moosfürther kümmern sich vorbildlich um ihren Friedhof rund um die Marienkirche.



▲ Der Nachmittag des Allerheiligentages und Allerseelen standen ganz im Zeichen des Gedenkens an die Verstorbenen.



▲ „So etwas hat es in Altenbuch noch nicht gegeben“, kommentierte eine Frau sichtlich begeistert beim Verlassen der Kirche das eben gehörte Konzert. Das Ensemble Classico, vierzehn ehemalige Domspatzen, die sich der klassischen Musik verschrieben haben, gastierten in der Pfarrkirche St. Rupert. Am Ende sprach Pfarrer Eckl gleich die Einladung für nächstes Jahr aus, denn es gäbe viele schöne Kirchen in der Pfarreiengemeinschaft, deren Gläubige sich alle über ein Konzert des Ensembles freuen würden.



◀ Rund um den Gedenktag des heiligen Martin fanden – wie hier in Großköllnbach – Andachten und Martinsumzüge statt, bei denen die Kinder stolz ihre Laternen ausführten.



◄ „Red Wednesday - Roter Mittwoch“ heißt die Aktion von Kirche in Not, um auf das Schicksal verfolgter Christen weltweit hinzuweisen. In unserer Pfarreiengemeinschaft wurde zwar aus dem Mittwoch ein Samstag, aber dennoch leuchteten die Pfarrkirchen in Pilsting und Wallersdorf in diesem Anliegen rot.

Auch im Gedenken, aber in Erinnerung an die Kriegstoten und alle Opfer von Gewalt fanden die Veranstaltungen zum Volkstrauertag statt: Eine Mahnung zum Frieden. ▼





▲ Der KDFB Großköllnbach begeht im Rahmen der Elisabethfeier auch die Jahreshauptversammlung.



▲ Der Kath. Frauenbund Pilsting traf sich gleich zu Beginn des Advents zu einer besinnlichen Feier.



▲ In den Schulen und Kindergärten segnete Pfarrer Eckl im Rahmen kurzer Andachten die Adventskränze.



▲ Unermüdlich war der hl. Bischof Nikolaus unterwegs, um braven Kindern ein kleines Geschenk zu überbringen.



▲ Das Frauentragen wurde dieses Jahr in den Familien neu belebt. Den Kindern der 3. Klassen und den Ministranten vertraute Pfarrer Eckl zu Beginn des Advents das Reisekörbchen mit der Gottesmutter in guter Hoffnung an, damit Maria in den Familien Herberge finde.

Fleißige Hände und ein tolles Team: Auch heuer grüßt der monumentale Wallersdorfer Christbaum wieder Besucher der Pfarrkirche aus nah und fern. ►





▲ Bischof Rudolf war es nach den unschönen Erfahrungen der letzten Aktion ein Anliegen seine Solidarität mit den Pilstinger Sternsängern zu zeigen. Er lud sie zu sich ins Bischofshaus ein und führte durch seine Krippensammlung. Sehr beeindruckt über die Darstellungen der Geburt Jesu und anderer Szenen aus seinem Leben, legten die Kinder ihre anfängliche Zurückhaltung schnell ab und löcherten den Oberhirten, der sich sehr viel Zeit nahm, mit ihren Fragen.

STERNSINGERAKTION

Ein Herz für Könige

20 * C + M + B + 26

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen haben mitbekommen, dass sich die Sternsinger in diesem zu Ende gehenden Jahr einer äußerst unschönen Sache gegenübersehen: Sie wurden bezichtigt, beim Anbringen eines Segensaufklebers die Haustür eines Wohnhauses in Pilsting beschädigt zu haben. Die Eigentümerin machte einen Schaden von knapp 2.000 Euro geltend. Das Ganze führte letztlich zu polizeilichen Ermittlungen und einer Gerichtsverhandlung vor dem Amtsgericht Landau. Ein Verschulden der Sternsinger stellte das Gericht nicht fest.

Damit solche Situation unseren fleißigen Sternsängern, die sich jedes Jahr bei Wind und Wetter in ihren Weihnachtsferien auf den Weg machen, um den Segen in die Häuser und Wohnungen zu bringen und dabei Spenden für notleidende Kinder weltweit zu sammeln, in Zukunft erspart bleiben, werden wir die Segensaufkleber vorsichtshalber nicht mehr ankleben, sondern den Bewohnern überreichen. Falls niemand angetroffen wird, hinterlassen wir den Aufkleber gerne im Briefkasten. Ein Anschreiben mit Kreide erfolgt nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des jeweiligen Eigentümers.

Das Wichtigste dabei aber ist: Die Sternsinger kommen trotzdem! Denn zumeist werden sie freundlich aufgenommen, weil: die Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft haben gemeinhin „ein Herz für unsere Könige“.

Vergelt's Gott dafür!



Die Hoffnung bleibt

Das Heilige Jahr, das Papst Franziskus an Weihnachten 2024 feierlich eröffnet hat, geht zu Ende. Ein ganzes Jahr lang waren wir als „Pilger der Hoffnung“ eingeladen, jenen Stern neu zu suchen, der uns auch in dunkelster Nacht den Weg zeigt: die Hoffnung. Nach und nach werden sich nun die Heiligen Pforten in Rom schließen, zuletzt die des Petersdoms am 6. Januar. Damit ist das Heilige Jahr 2025 vorbei. Aber: Die Hoffnung bleibt!

Und wie dringend braucht unsere Welt doch die Hoffnung!

An Weihnachten feiern wir ihren Grund: Die Liebe Gottes, die alles Begreifen übersteigt, wird in Jesus Christus Mensch. Diese Liebe ist das unzerstörbare Innerste unserer Hoffnung, der glühende Kern, der das Leben aufrechterhält und uns weitergehen lässt; denn tiefer als unsere Begabungen und unsere Mängel, unser Bemühen und unser Versagen, stärker als alle Wunden und Misserfolge der Vergangenheit und stärker als die Ängste und Sorgen vor der Zukunft, ist die Wahrheit, die wir an Weihnachten feiern dürfen: Wir sind Gottes geliebte Kinder. Er liebt mich wie ich bin, nicht wie ich mir erträume zu sein. Diese Liebe stillt die tiefste Sehnsucht, sie heilt die schwersten Wunden und befreit uns aus den Teufelskreisen von ständiger Unzufriedenheit, Ärger und Klagen. Sie schenkt uns einen tiefen Frieden.

In diesem Frieden und zugleich voller Hoffnung dürfen wir in diesen Tagen das alte Jahr in Gottes Hände zurücklegen. Ich persönlich tue das mit großer Dankbarkeit. Dankbar gegenüber Gott, der mich dahin gestellt hat, wo ich bin und wo ich mit täglicher innerer Freude meinen priesterlichen Dienst tun darf. Dankbar gegenüber vielen Menschen, meinem nächsten Umfeld, aber auch jenen, die sich das ganze Jahr über für unsere Kirche und unsere Pfarreiengemeinschaft einsetzen – ehrenamtlich, mit viel Herzblut und oft über das erwartbare Maß hinaus.

Mein besonderer Dank gilt meinen engsten Mitarbeitern, den H. H. Pfarrvikaren Arul Irudayasamy Antony und Dr. Paul Chinedu Ezenwa, unseren Gemeindeferentinnen Frau Lisa Rattei und Frau Marianne Grimm (die sich über die kleine Miriam freut und derzeit in Elternzeit ist), unserer Verwaltungsleiterin Frau

Maria Heidinger, meinen Pfarrsekretärinnen Frau Sigrid Weinzierl in Pilsting, Frau Sabrina Melis in Großköllnbach, Frau Manuela Weinzierl und Frau Gerlinde Wagner im Pfarrbüro Wallersdorf, unserem Kirchenmusiker Thomas Eiserle sowie den Mesnern der Pfarr-, Benefiziums- und Filialkirchen.

Ich danke den Mitgliedern der pfarrlichen Gremien, angefangen bei den Kirchenverwaltungen mit den jeweiligen Kirchenpflegern. Ihre Verantwortung wird immer größer. Umso mehr freue ich mich, dass ich die Geschicke der sieben Kirchenstiftungen in guten Händen wissen darf. Ebenso danke ich dem nunmehr scheidenden Pfarrgemeinderat für das viele Engagement und hoffe zugleich, dass sich wieder zahlreiche Kandidat/innen finden, die im Pastoralrat der Pfarreiengemeinschaft mitwirken.

Ein „Vergelt's Gott“ möchte ich aber auch denen sagen, die nicht Mitglied eines Gremiums sind, und dennoch im Stillen wertvolle Arbeit leisten. Viele könnte ich hier nennen: die Ersteller von Ministranten- und Lektorenplänen, die Reinigungskräfte, Hausmeister, die Betreuer unserer Ministranten usw. Ich danke denen, die zur Stelle sind, wenn der Pfarrer anruft und sie braucht, den handwerklich Geschickten und den künstlerisch Begabten. Besonders froh sind wir um unsere Kirchenmusiker und ihre Chöre. Vielen Dank für die Zeit und die Mühe, die Sie für die musikalische Gestaltung unserer Liturgien aufwenden.

Die Größe unserer Pfarreiengemeinschaft und das vielfache Mittun der Gläubigen macht es mir unmöglich, hier alle aufzuzählen, denen man eigentlich danken möchte. Fühlen Sie sich bitte alle mit einem von Herzen kommenden „Vergelt's Gott“ angesprochen!

So lade ich Sie alle ein, unseren Weg im neuen Jahr gemeinsam fortzusetzen; miteinander an einer guten Zukunft unserer Kirche zu bauen, damit wir im Kleinen Christus sichtbar machen in dieser Welt – damit die Hoffnung bleibt!

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes und gottgesegnetes neues Jahr!

Ihr Pfarrer und Dekan

Die Sternsinger kommen

Auch heuer machen sich wieder viele Kinder und Jugendliche (Ministranten, Kommunionkinder und Firmlinge) unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg, um als Sternsinger die Weihnachtsbotschaft in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Sie sammeln dabei Spenden für notleidende Kinder in aller Welt.

Dieses Engagement unserer jungen Christen, die dabei einen Teil ihrer Ferien opfern, verdient größten Respekt!

Vergelt's Gott allen, die mitmachen!

Pfarrei Pilsting

Freitag, 2. Januar und Samstag, 3. Januar 2026

Pfarrei Großköllnbach

Montag, 5. Januar 2026

Benefizium Ganacker

Samstag, 3. Januar und Sonntag, 4. Januar 2026

Benefizium Parnkofen

Dienstag, 6. Januar 2026

Pfarreien Wallersdorf, Haidlfing und Altenbuch
zu den gewohnten Zeiten in der Neujauchswoche

**Bitte nehmen Sie unsere Sternsinger freundlich auf.
Wir danken bereits jetzt für Ihre großzügige Spende!**

Übrigens: Wenn Sie selbst Wert auf den Besuch der Sternsinger legen, freuen wir uns, wenn Sie Ihre Kinder und Enkel dazu motivieren mitzumachen, denn das abzudeckende Gebiet wird immer größer. Auch Nicht-Ministranten sind herzlich willkommen!

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Tagespresse zu den konkreten Hausbesuchen und zentralen Feiern.